


dieHütte

Das Magazin der Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



- 
- Kanuten sehr aktiv
 - Neues Wanderangebot gut angenommen
 - Alpines Museum mit neuem Konzept
 - Vom Wellnessurlaub eines Routenschraubers

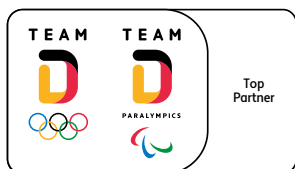


Mehr als nur ein Glücksmoment.

Weil Sport uns alle verbindet,

engagiert sich die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssportler:in, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-hgp.de



Weil's um mehr als Geld geht.



Inhaltsverzeichnis

Termine, Spenden, Impressum	2
Vorwort	3
Hildesheimer Hütte	4
Malepartushütte	10
100 Jahre Skigruppe	18

hiclimb	12
Abenteuer unseres Routenschraubers	17

Aus dem Verein

Aufbruch in eine lebenswerte Zukunft.....	20
Alpines Museum München wieder eröffnet	22
Bergsportflohmarkt	24
Barbara Ernst vom Bundespräsidenten ausgezeichnet	28
Kleines Fest am Lerchenkamp	30

Wandergruppe	34
Kanugruppe	38
Familiengruppe	42
Vortragsreferat	48
Ausbildungsreferat	50
Jugendgruppe	52
Mountainbiker	56

Wichtige Adressen der Sektion	60
Bergrettung und wichtige Infos in den Alpen	61



Termine der Redaktion

Unsere nächste Hütte kompakt wird im April erscheinen und die Einladung für die Mitgliederversammlung am Mittwoch, 11. Juni 2025, enthalten.

Der Redaktionsschluss wird deshalb auf Freitag, 10. April 2025, festgelegt.

Beiträge bitte per E-Mail an info@dav-hildesheim.de senden oder auf USB-Stick in der Geschäftsstelle abgeben.

Wortbeiträge bitte unformatiert in Fließtext abgeben. Fotos bitte nicht einbinden sondern separat als Digitalbilder im Format .jpg oder .tif einreichen und mit dem zugehörigen Text auf dem Foto benennen. Texte auf Papier und nicht digitale Bilder können nicht mehr veröffentlicht werden.

Spenden

Die Sektion Hildesheim des DAV e.V. ist vom Finanzamt Hildesheim wieder als gemeinnützig anerkannt worden (Bescheid vom 20.12.2019). Ihre Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden ab 300,- € schicken wir automatisch eine Spendenbescheinigung zu, die Sie bei Ihrer Steuererklärung geltend machen können. Bis 300,- € kann der Kontoauszug eingereicht werden.

Wenn Sie für einen besonderen Zweck spenden wollen, bitten wir um Nennung.

Der Sektion freundlich zugedachte Spenden überweisen Sie bitte, evtl. mit Verwendungszweck, auf das Konto:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

IBAN DE91 2595 0130 0000 0100 14

BIC NOLADE21HIK

Gläubiger-Identifikationsnummer DE27ZZZ00000528133



Wanderweg Harzer Wasserkunst (Foto Andreas Spieß)

Impressum

Herausgeber:

Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V., Lerchenkamp 52, 31137 Hildesheim

Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle der Sektion. Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Auflage:

"die Hütte" jährlich im Herbst 1400 Stück.

"die Hütte kompakt" jährlich im Frühjahr 1200 Stück.

Anzeigen:

Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V., Lerchenkamp 52, 31137 Hildesheim

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom August 2021.

Konzept und Umsetzung:

German Gebhard, g-werbe:agentur, Plötzenstraße 16, 31139 Hildesheim, www.g-werbe.net

Bildnachweise:

Fotos zur Verfügung gestellt von der Sektion Hildesheim

Bezugspreis:

Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag der Sektion Hildesheim enthalten.



Vorwort

Liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde,

der Sommer ist zu Ende. Jetzt ist Erntedank. Wir freuen uns über das, was den Sommer über gewachsen ist und nun geerntet werden kann. Das sind natürlich Obst, Gemüse und Getreide – aber auch viele Sommererfahrungen. Auch hier lohnen sich Rückblick und Dank: Der kühle Wald und der heiße Sand, das Zelt auf der Wiese unter dem Sternenhimmel, der Flug des Bartgeiers vor der alpinen Hütte, die Wasserpause auf der Wanderung, der Wind in den Segeln und im Gesicht, die letzten Kilometer auf der Fahrradtour in der Abendsonne, die Bank, der Schatten und die Hängematte. Wahrscheinlich sind wir Menschen begegnet aus anderen Ländern und Regionen und in Kontakt gekommen mit anderen Kulturen, mit Bräuchen und Gewohnheiten. Die Sonne hat uns von außen und innen gewärmt. Für mich ist der Sommer immer wieder neu eine Probefahrt ins Paradies. Gern erinnere ich mich an Sommertage auf der Malepartushütte mit alten Freunden und an die kleine Dienstreise mit Theo Schneider, unserem Schatzmeister, auf die Hildesheimer Hütte, mit Besuch bei Bürgermeister Ernst Schöpf, mit Brandschutz-, Denkmalpflege und Abwasserthemen.

Vielleicht kennen Sie das Kinderbuch von der Maus Frederick, die im Sommer Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelt, damit sie im Winter genügend Wärme hat, um nicht zu frieren, Farbe, um nicht trübsinnig zu werden im dunklen grau und Worte, um nicht zu verstummen in der frostigen Einsamkeit. Der Sommer ist eine Zeit, Kraft zu tanken und sich neu inspirieren zu lassen. Wir brauchen solche Zeiten des Durchatmens und des Innehaltens. Sie verleiht uns die Fähigkeit zu neuem Engagement in Familie, Verband und im Beruf – aber auch für dringend notwendiges Engagement in der Welt und für die Zivilgesellschaft. Wie friedlich war der Abend am See und wie unfriedlich ist die Welt um uns herum? Wie nah ist uns die Schöpfung unter freiem Himmel gekommen und wie bedroht ist sie? Wieviel freundliche Aufnahme und Gastfreundschaft haben wir erlebt und wie schwer tun wir uns damit in unserer Gesellschaft? Erzählt Eure Erfahrungen weiter.

Der Zustand unserer Welt und die Verwerfungen in der Gesellschaft fordern uns heraus. Grund genug, Kraft zu tanken und den Sommer in vollen Zügen zu genießen. Verpflichtung aber auch, Hand anzulegen und sich zu engagieren, damit wir uns auf einen neuen Sommer freuen können.

Herzliche Grüße
Hans-Jürgen Marcus
Vorsitzender



Dr. Hans-Jürgen Marcus

Tel. 01 71 - 26 00 785

hans-juergen.marcus@dav-hildesheim.de



www.DIANA-BAD.de

INSPIRATION PUR

IHR neues BAD

In unseren Ausstellungen:

KÜSTER
Sanitär + Heizung
Fachgroßhandel



Neanderstr. 13
30165 Hannover
Tel.: 0511-35898-0
Fax.: 0511-35898-55
E-Mail: info@sanikue.de

Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr



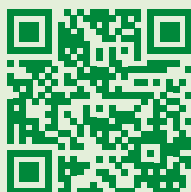
Käthe-Paulus-Str. 9
31137 Hildesheim
Tel.: 05121-1605-0
Fax.: 05121-1605-64
E-Mail: info-hi@sanikue.de

Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr

www.sanikue.de

Infos und Termine

Bitte immer mal wieder reinschauen.





Hildesheimer Hütte

Ansprechpartner Hildesheimer Hütte
Martin Ernst und Uwe Köhler

Arbeitseinsatz Hildesheimer Hütte 15.07.2024 bis 19.07.2024

Seit vielen Jahren unterstützt die DAV Sektion Göttingen unsere Sektion beim Erhalt und Ausbau der Hildesheimer Hütte, mal finanziell, mal mit Tatkraft. In diesem Jahr kamen Hardy und Marie aus Göttingen mit zum Arbeitseinsatz des Hildesheimer Hütten-teams. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese Aktion und freuen uns, wenn wir die Kooperation zwischen unseren Sektionen weiter ausbauen können.

Hier ist der Bericht unserer Bergfreunde aus Göttingen

Eine Woche in den Bergen wohnen, Instandhaltungsarbeiten auf der Hildesheimer Hütte erledigen und mit Tiroler Küche bestens versorgt werden? „Da sind wir dabei!“

Los ging's für Anni und Jens von der Sektion Hildesheim und für uns, Hardy und Marie von der Sektion Göttingen, am Montagmorgen auf der A7. Bei 10 Stunden Autofahrt konnten wir uns gut kennen lernen, waren aber schließlich heilfroh in Sölden anzukommen. Die Materialseilbahn wurde noch am Abend mit dem mitgebrachten Material bestückt, denn kiloschwere Farbeimer, Rohre und Holzstangen wollte dann doch keiner mit den Händen rauftragen.

Eine Nacht verbrachten wir im Tal und am nächsten Tag folgte der Aufstieg zur Hütte. Oben angekommen wurden alle Arbeitskräfte von den Hüttenpächtern Anna und Michi und ihrem Team herzlich begrüßt und von Jens in die Aufgaben des Arbeitsteams eingewiesen.

Die nächsten Tage verbrachte die Gruppe damit Fenster zu lackieren, Fensterläden zu lasieren, Blecharbeiten am Dach zu

vollenden, einen Wasserschaden am Keller aufzuklären und Schneeschäden vom Winter zu beseitigen. Das Stichwort „Kläranlage“ brachte kurze Verunsicherung mit sich – „wofür haben wir uns hier gemeldet?“ Wie sich herausstellte, galt es aber lediglich den Fußboden zu streichen.

Am Mittwochnachmittag konnte die Farbe trocknen und der Akkuschrauber ruhen: Eine Feierabendtour stand an! Es wurde der Stubaier Gletscher bewandert und der „Top of Tyrol“ erklimmen oder ein Bad (!) im Schmelzwasser genommen.

Jeden Abend kam unsere Arbeitsgruppe in der Stube zusammen und genoss das Menü und die Gesellschaft. Die Fragen interes-



sierter Bergsteiger konnte Jens, der bereits seit Jahren bei den Arbeitseinsätzen dabei ist, ausführlich beantworten.

Als Abendgestaltung reihte sich eine Kartenrunde Mau-Mau, Neuner, Schwimmen und besonders Uno an die nächste, wobei es nach willkürlichem Kartenwerfen ausgesehen haben muss, denn das Regelwerk wurde durch die Spielenden stets erweitert – „Nach zwei Roten darf man eine Gelbe legen.“

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Daniel, Jürgen und Christoph vom Österreichischen Heer, die ihre Arbeitskraft spontan in den Bau einer Steinmauer eingebracht und sich abends nicht scheuten mit uns Uno zu spielen.

Rundherum ein gelungener Einsatz! Wir freuen uns auf mehr!

Anni, Jens, Hardy und Marie



osteo
perform
marc effinger

Osteopathie (gesetzlich & privat)
Osteopathie für Schwangere
Kinderosteopathie
Sportosteopathie
Osteopathie bei CMD

OsteoPerform
Marc Effinger
Dammstr.42a
31134 Hildesheim

Fon: 05121 / 755 74 27

Termine auch online unter:
www.osteoperform.de

Martin Ernst
Hüttenwart
Hildesheimer Hütte

Zu erreichen unter:

Tel. 05123 - 2333
martin.ernst@dav-hildesheim.de



”

Ruth Inkermann:

Ich bin im DAV, weil ich dort viele Natursportangebote in einer netten Sportgemeinschaft erleben kann.

Besuch der Hildesheimer Hütte



DAV Kanu-Gruppe und Mountainbike-Gruppe

Seit einiger Zeit gibt es enge Kontakte zwischen der DAV Kanu-Gruppe und der Mountainbike-Gruppe. So fand in den letzten Jahren bereits ein gemeinsames Wintertraining statt. In diesem Jahr wurde ein Besuch der Hildesheimer Hütte geplant, zu dem sich 11 Teilnehmer anmeldeten. Die Tour war mustergültig von Clemens Steinmann vorbereitet. Am Donnerstag 20.6. stiegen wir gemeinsam in Hildesheim in den Zug und erlebten das Abenteuer Deutsche Bundesbahn. Mit 3-stündiger Verspätung kamen wir im Ötztal an und erreichten noch einen der letzten Busse, der uns bis nach Zwieselstein brachte. Wir hatten dort eine Übernachtung in der DAV Talherberge Zwieselstein reserviert, wo wir trotz Verspätung freundlich empfangen wurden. Auch das Abendessen im benachbarten Brückenwirt klappte noch, sodass der erste Reisetag doch einen versöhnlichen Abschluss fand.

Randvolle Bäche und beeindruckende Wasserfälle

Am nächsten Tag ging es mit dem Bus in das Windachtal bis zu Fiegls Hütte, von wo der Aufstieg zur Hildesheimer Hütte begann. Durch die vielen Regen- und Schneefälle des Frühjahrs waren die Bäche randvoll und es zeigten sich immer wieder beeindruckende Wasserfälle. Zu Beginn des Aufstiegs stand erstmal ein leichter Anstieg im Windachtal. Hier konnten wir bei der Hubschrauberversorgung der Siegerlandhütte zuschauen. Es

ist schon beeindruckend, wie der Helikopter 12 Bierfässer auf einmal in wenigen Minuten zur Hütte fliegt. Danach ging es steil bergauf. Der Ludwig-Aschenbrenner-Weg war noch nicht begehbar, da zu viel Schnee den Weg blockierte. Also nahmen wir den etwas steileren Gaiskar Weg. Jeder ging sein eigenes ruhiges Tempo und so kamen alle gut an der Hütte auf 2900 m an. Dort erwartete uns ein junges Team um die Hüttenwirtin Anna Kuisle, das uns aufmerksam das ganze Wochenende versorgte. Erfreulich war, dass die Hütte zum Saisonstart nahezu ausgebucht war. Zum Abendessen gab es ein 3-Gang-Menü mit leckerer Spaghetti Bolognese.

Hüttentechnik beeindruckt

Am nächsten Morgen erwachten wir bei strahlendem Sonnenschein. Zunächst hatten wir eine Führung durch die Hütte durch die Hüttenwirtin Anna Kuisle verabredet. Die Technik, die erforderlich ist, damit die Hütte in fast 3000 m Höhe autark betrieben werden kann, ist schon bemerkenswert. So konnten wir die neue Kläranlage besichtigen, die in mehreren Klärstufen das Wasser wieder so säubert, dass es problemlos am Berg versickert werden kann. Das Blockheizkraftwerk und die Solaranlage versorgen die Hütte mit Strom, sodass man hier oben gar nicht merkt, dass man nicht am öffentlichen Stromnetz hängt.



Schönes Wetter und die herrliche Aussicht

Aus dem Hüttenteam hatte sich der Wendel angeboten, uns eine kleine Bergtour zu führen. Das nahmen wir dankbar an. Von der Hildesheimer Hütte ging es steil bergan in Richtung Stubai Gletscher, den wir aber nicht ganz erreichten. Wir genossen das schöne Wetter und die herrliche Aussicht auf die noch reichlich schneebedeckten Berge.

Schnee beim Abstieg

Am Nachmittag zog sich der Himmel wieder zu und am Abend gab es wieder ein heftiges Gewitter. Das führte dazu, dass wir am nächsten Tag eingeschneit waren. Glücklicherweise mussten wir nicht ganz früh absteigen. Wir konnten warten und ließen zwei anderen Gruppen den Vortritt, die uns den Weg ins Tal spurten. Trotzdem war es bei dem nassen Neuschnee nicht einfach, die Schneefelder beim Abstieg zu überqueren. Wir ließen es aber vorsichtig angehen und so kam jeder wohlbehalten wieder unten im Tal an. Der untere Teil des Wanderwegs bis nach Zwieselstein ließ sich angenehm gehen. Hier boten sich immer wieder schöne Ausblicke auf Sölden und die beeindruckenden Wasserläufe im Tal. Nach einer weiteren Nacht in der DAV-Talhütte Zwieselstein, fuhren wir am nächsten Tag mit der Bahn wieder zurück nach Hildesheim.

Axel von Werder



Stand neue Abwasserreinigungsanlage (ARA) auf der Hildesheimer Hütte

Kleiner Rückblick zum Einstieg

Zuletzt in der Hütte vom Herbst 2023 haben wir über den Stand der Bauarbeiten und die Vorgeschichte seit Ende 2018 berichtet. Ausgangspunkt dafür war ein innerösterreichischer Rechtsstreit zwischen dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus und der BH Imst. Mit einem Beschluss des LVwG Tirol vom 20.12.2018 wurde die BH Imst verpflichtet uns aufzuerlegen:

Die Sektion Hildesheim muss biologische Reinigungsstufe bei der ARA ergänzen.

Trotz verschiedentlich geäußelter Bedenken hinsichtlich der Wirksamkeit von biologischen Reinigungsstufen auf 2.900 m Höhe haben wir nach ersten Behördengespräch mit der BH Imst einen Fachplaner im Sommer 2019 eingeschaltet, das IB Schreff, und ein Konzept für die neue ARA erstellt. Die zugehörige Genehmigungsplanung für die ARA mit biologischer Stufe in Form eines Tropfkörpers wurde im Dez. 2021 von der BH Imst genehmigt. Anschließend haben wir die Ausführungsplanung erstellen lassen und die Arbeiten in vier Losen im April 2023 beauftragt (Baumeisterarbeiten (also Erdbau), Lieferung und Montage der technischen Ausstattung (also der Aggregate für die eigentliche Reinigung), Heli-Transporte sowie Elektrikerarbeiten). Zusätzlich wurde gemäß den Auflagen aus dem Bescheid eine geologische Überwachung der Baumaßnahme beauftragt. Unter Mitfinanzierung durch den DAV-Klimafond wurde eine gesonderte Emissionsbilanz für das Bauvorhaben erstellt.

Die letztendlich realisierte Lösung für die neue ARA beinhaltet

- eine Erneuerung der mech. Aufbereitung mittels Siebschnecke,
- eine biologische Reinigungsstufe mit Vorklärung, Tropfkörper und Nachklärung sowie
- eine Feinschlammwässerung (voraussichtlich nur zum Saisonende).

Über das eigentliche Baugeschehen im Spätsommer 2023 samt den Einwirkungen aus dem massiven Starkregenereignis u. a. im Ötztal von Ende August '23 haben wir in der Hütte vom Herbst 2023 berichtet.

Inbetriebnahme und Geschehen bis zur Abnahme der Leistungen Juli bzw. Sept. 2024

Noch vor Wiedereröffnung der Hütte zur Sommersaison 2024, startete am 17. und 18. Juni die Inbetriebnahme der neuen ARA. Trotz massiver Schneelage aus dem Winter wurde der Betriebsstart mit großem Einsatz vorangetrieben. Einzelne wesentliche Probleme traten bei Siebschnecke wie auch dem Betrieb der Pumpen zur Beschickung des Tropfkörpers auf. Das vom Lieferanten der Anlagentechnik zu stellende Betriebshandbuch bzw. die Unterlagen für uns und unsere Pächterin samt Team als Betriebspersonal waren in einzelnen Teilen wesentlich nicht vollständig.

Insgesamt hat sich also eine Situation ergeben, die Eingeweihte bei nahezu jeder Anlage (ob Abwasser- oder Abfallbehandlung oder Anlagen zur Bioabfallvergärung) erleben.

Um Restarbeiten erledigt zu bekommen, war immer wieder ein größerer Vorlauf notwendig. Dieser war einerseits dem Standort geschuldet. Aber auch die Koordinationsarbeit mit zwei Lieferanten (Technik und Elektriker) sowie Nachunternehmern des Lieferanten der Technik erforderten intensiven Einsatz von Fachplaner- und Sektionsseite. Für den Austausch von Kleinigkeiten wie einer Sonde oder einer Sicherung ist der Aufwand während der Gewährleistungszeit durch den Hersteller schon erheblich. Auch Änderungen von Einstellungen können nicht mal nebenbei gemacht werden. Mit pragmatischem Herangehen konnte jedoch vieles bewerkstelligt werden, ohne die Kompetenzgrenzen des Betreibers zu verlassen.

Verbesserungen bei der biologischen Reinigungsstufe

Erste Erkenntnisse zur Reinigungsleistung der neuen ARA deuten auf erforderliche Verbesserungen bei der biologischen Reinigungsstufe hin. Hier laufen derzeit noch weitere Analysen zu Probenahmen. Vermutlich werden in der nächsten Saison mehrwöchige Zyklen mit unterschiedlichen Betriebseinstellungen bei der Biologie zu testen sein. Generell sei an dieser Stelle u. a. auf längere Einfahrprozesse verwiesen, die von der Sektion und ihrem Fachplaner auch in vor Jahren geführten Behördengesprächen vorgebracht wurden.

In dieser Saison erforderten die Arbeiten an den betrieblichen Schnittstellen zum Verantwortungsbereich der Sektion bis zuletzt intensiven Austausch zwischen Fachplaner, Pächterin und Vertretern der Sektion. Dank der Unterstützung unseres örtlichen Bauleiters sowie einzelner Unternehmen aus dem Tal konnten letztendlich sowohl für den Austrag des Grobmaterials aus der Siebschnecke wie auch für den Austrag des Feinschlammes eine Lösung für den Sommer 2024 gefunden werden.

Die Sektion wird für diese dauerhaften Betriebsaufgaben für das kommende Jahr Verbesserungen veranlassen, damit der Arbeitsaufwand für unser Pächterteam sich auf einem geringeren Niveau einspielt.

Nachdem im Juli die Leistungen des Baumeisters abgenommen wurden, sind nach den letzten intensiven Tests vom 6. September auch die Leistungen zur Technik aus Sicht der Sektion reif für die Abnahme. Hinsichtlich der weiterhin fehlenden Unterlagen zur Dokumentation usw. wird eine zusätzliche Kompensationsregelung in das Abnahmeprotokoll aufgenommen.

Die Sektion hat zum 20.09.2024 die Funktionsfähigkeit der Anlage gegenüber Behörden und österreichischen Förderinstitutionen erklärt. Im Jahr 2025 soll dann auf Basis eines abschließenden Berichts seitens unseres Fachplaners die Behördenabnahme vor Ort stattfinden und Schlussrechnungen an die Förderinstitutionen incl. DAV-Bundesverband gerichtet werden.

32 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart

Hinsichtlich der Baukosten zeichnet sich eine leichte Überschreitung des Rahmens der MV 2021 in einem Bereich von voraussichtlich 5 – 8 % ab. Die Klimabilanz für diese Baumaßnahme

weist insgesamt ca. 32 Tonnen CO₂-Emissionen aus. Diese werden über 10 Jahre verteilt in die Emissionsbilanzen der Sektion einfließen.

Die Sektion Hildesheim dankt ...

allen die insbesondere im letzten Jahr dazu beigetragen haben, die neue ARA in einen betriebsfähigen Zustand zu bringen. Besonderer Dank gilt dabei unserem Fachplaner Dieter Schreff, unserem örtlichen Bauleiter Günter Schöpf, dem gesamten Hütten-Team rund um unseren Hüttenwart Martin. Anna und Michael plus Team danken wir ganz besonders für die Geduld mit uns für die Bereitschaft sich den neuen Aufgaben rund um die ARA aufgeschlossen und mit Interesse zuzuwenden.

Theo Schneider



Die Steinschlichtung konnte zum Start IBN nicht geprüft und abgenommen werden.



Einblick in Schachtteil Nachklärung



Lieferant beim Nachjustieren des Schwimmschlammbehälters



”

Ulrike Weber:

Ich bin im DAV, weil ich mit meinen Kletterfreunden viel Spaß habe und die Leute hier keine "coach potatos" sind.



Arbeitseinsatz auf der Malepartus-Hütte im Harz vom 12. bis zum 14. April 24

Mit einer kleinen, aber fleißigen Truppe haben wir von Freitag bis Sonntag einige Dinge erledigen können. Z. B. haben Ludwig, Lutz, Chris, Dirk und Holger (Samstag)



- den Wintervorbau abgebaut und eingelagert
- neue Außenstrahler installiert
- die Garage aufgeräumt
- die untere Garage aufgeräumt und einen Anhänger Müll und Altmetall entsorgt
- die Fichten vor dem Haus geschnitten
- die teilweise neue Kellertür gestrichen
- den Heizungs- und den Skikeller gereinigt
- die Küche gründlich gereinigt
- die Fenster geputzt
- die Regale in den Schlafräumen gereinigt
- die Bettlaken gewechselt und die alten mit nach Hildesheim gebracht
- den Verbindungsweg zum Kaiserweg frei geschnitten

Das Wetter half mit, die Stimmung war gut, Ludwigs Erbsensuppe sehr lecker, und selbst gebackener Kuchen rundete einen produktiven Arbeitseinsatz ab.

Nach dem Einsatz ist bekanntlich vor dem Einsatz: Das nächste Arbeitswochenende planen Dirk und Lutz für das Wochenende vom 20. bis 22. September 2024. Stufen am Zugang zur Hütte weiter erneuern, standen u.a. auf dem Programm.

Lutz Wucherpfennig/Bilder Holger Fleige





Treffen der ehemaligen Jugendgruppe auf Malepartus

Fast 50 Jahre ist es her, ...

dass sich die Jugendgruppe des DAV/Sektion Hildesheim – unter der Leitung von Barbara Antonius (heute Ernst) – regelmäßig zum Skifahren, Klettern und Spielen getroffen hat. Einige haben sich viele Jahre aus den Augen verloren, doch seit 2017 trifft sich ein harter Kern von 20 bis 25 Ehemaligen im Herbst auf der Malepartus-Hütte im Harz – zum Klönen, Wandern und Erinnerungsaustausch bei Spaghetti Bolognese, Hering mit Pellkartoffeln und dem einen oder anderen Bier. Ein kleines Team von fünf Leuten aus Hildesheim organisiert die Treffen, die jeweils freitags bis sonntags stattfinden und zu denen auch Angehörige willkommen sind.

Angereist wird aus München, Berlin, Hamburg und sogar aus der Schweiz. Nun sind alle schon auf das 50. Jubiläum im nächsten Jahr gespannt. **Bitte vormerken: 14.-16.11.25 auf Malepartus.**

Dirk Hörding
Hüttenwart Malapartus



Zu erreichen unter:

Tel. 05181 23356
(werktags nach 16:00 Uhr)

malepartushuette@dav-hildesheim.de

vb-eg.de/mitgliedschaft-spende

Wir spenden für jedes neue Mitglied 5 Euro an einen Verein, der sich für Kinder und Jugendliche einsetzt.



**Mitglied werden
und Gutes tun!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Jetzt Mitglied werden

Werden Sie Mitglied bei Ihrer Volksbank eG. Wir spenden für jedes neue Mitglied 5 Euro an einen Verein, der sich für Kinder und Jugendliche einsetzt.

Volksbank eG
Hildesheim-Lehrte-Pattensen





„Wo habt Ihr denn Eure Schwimmwesten gelassen?“

Wenn die Kanugruppe ins hiclimb geht

Eine ungewöhnliche Gruppenaktion: Eine stattliche Gruppe von 11 Paddlerinnen und Paddlern der DAV-Kanugruppe versammelte sich am Sonntagvormittag im hiclimb, um von Jochen, Jens und Markus in die Geheimnisse des Kletterns eingeweiht zu werden. Schön, dass man alle erforderlichen Ausrüstungsgegenstände in guter Qualität ausleihen kann. Und viel Theorie braucht man zum Klettern erst mal auch nicht. Es geht einfach gleich los, möglichst nach oben.

Schon eher braucht man Vertrauen in die Sicherungstechnik und vor allem in den, der unten steht. Aber die genannten Paddler und dazu Uli Klimke sorgten souverän für die nötige Sicherheit.

Für einige war es der erste Felskontakt, andere waren in ihrer Jugend aktive Kletterer gewesen und staunten über die Vorteile der neuen Schuhe, der bequemen Seilbremse und der angenehm geschraubten Routen. Allen hat es viel Spaß gemacht, für jeden war der richtige Schwierigkeitsgrad dabei, und niemand wurde überfordert. Da ist vor allem den Sichernden zu danken. Einige wollen sich sogar in Zukunft intensiver mit dem Klettern beschäftigen. Sehr ermutigend: Selbst unsere Senioren waren

nicht die Ältesten in der Halle, und die vielen Kinder und Jugendlichen, die sich hier begeistert austoben, machen Hoffnung auf eine Gesellschaft friedlicher und selbstbewusster Teamplayer.

Bernd Rieck, 18.2.2024

Neues Motiv auf der Glaswand im Bistro



Herzlich Willkommen – unser FÖJler Lars Olbricht

Hallo,

mein Name ist Lars Olbricht und ich bin 19 Jahre alt. Am 2.9.2024 habe ich hier im hiclimb mein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) begonnen.

Das Licht der Welt erblickte ich in Hannover am 16.11.2004, wo ich im kleinen Ort Harenberg aufgewachsen bin. Meine Hobbies sind Ausflüge, Fahrradtouren, Sport aber auch Filme schauen und Videogames spielen.

Ich habe mich aus mehreren Gründen für ein freiwilliges ökologisches Jahr entschieden. Naturschutz ist für mich ein wichtiges Thema, weshalb ich mich beim DAV gut aufgehoben fühle. Ein weiterer Grund ist, dass ich noch unentschlossen bin, für welchen Weg ich mich bei der Berufswahl und der Ausbildung entscheiden will. Ich glaube, ein eher praktisches Jahr zu absolvieren, kann mir bei der Entscheidungsfindung helfen.

Mitglied beim DAV bin ich seit über fünfzehn Jahren und mit meinem Bruder und meinen Eltern habe ich schon viele Wandertouren unternommen und Alpenvereinshütten kennengelernt. Die Hildesheimer Hütte kenne ich noch nicht. Klettererfahrung habe ich bisher auch kaum gemacht, was sich natürlich jetzt ändern kann (wie auch der Besuch der Hildesheimer Hütte – Anmerkung der Redaktion).

Hier im DAV Kletterzentrum Hildesheim wurde ich von Beginn an herzlich und offen von allen empfangen, wofür ich mich bedanken möchte. Ich hoffe auf ein tolles und spannendes Jahr hier im hiclimb.

Lars



Bericht FÖJ Johanna Kafitz

Von Routenbau, über Kinderbetreuung bis hin zum Umgang mit Werkzeug, in meinem FÖJ habe ich viele neue Dinge ausprobiert und gelernt, die ich, immer mit entgegen gebrachtem Vertrauen, nach kurzer Einweisung selbstständig machen durfte. Wofür ich mich nur bedanken kann.

Besonders gefallen hat mir die kreative Arbeit beim Routenbau und die Wertschätzung der Kletter*innen. Ich kann sagen, es ist einfach ein tolles Gefühl, die frohen Gesichter von euch nach dem Klettern einer Route zu sehen und dem Austausch über die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten der Routen zuzuhören. Aber auch die Arbeit auf dem Gelände, an der frischen Luft war immer eine tolle Abwechslung, die ich gerne gemacht habe und auch hier war es schön zu sehen, wie sehr das Außengelände und dessen Pflege von euch wertgeschätzt wurden. Außerdem war es für mich immer wieder aufs Neue großartig zu sehen, wie viel Motivation die Kinder in den Jugendgruppen mitbringen und wie sie sich gegenseitig anfeuern und pushen. Das hat mir selbst immer so viel Freude gemacht, euch zuzusehen und zu unterstützen, wenn ich konnte.

Und deshalb bleibt noch eins zu sagen, vielen Dank an euch, für die Gespräche, die Wertschätzung, die Motivation, das gemeinsame Lachen und die tolle Zeit in meinem FÖJ. :)

Johanna



WENN

schnelle Hilfe gefragt ist,

Vertretung Oliver Hinzmann

Frankenstr. 45 31135 Hildesheim

Tel. 05121 6901998 oliver.hinzmann@vgh.de

www.vgh.de/oliver.hinzmann

 Finanzgruppe

DANN

fragen Sie mich!

VGH 
fair versichert

Norddeutscher KidsCup 2024 in Hildesheim

Am Samstag, den 21. September 2024 konnte erneut ein Norddeutscher Kletter-KidsCup im hiclimb Kletterzentrum der Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins im Lerchenkamp stattfinden. 36 Kinder aus ganz Norddeutschland waren nach Hildesheim gekommen, um sich in den Disziplinen Lead und Speed zu messen. Dabei herrschte eine ausgelassene Stimmung und alle Kinder feuerten sich gegenseitig an, egal ob sie direkte Kontrahent*innen waren oder nicht. Das ist fairer Sportsgeist!

Die in Vergleich zu den letzten beiden Jahren eher geringe Teilnehmer*innenzahl resultierte aus der Tatsache, dass zur gleichen Zeit in Hamburg die Norddeutsche Meisterschaft im Klettern stattfand. Diese Termindoppelung ließ sich trotz vieler Bemühungen der Hamburger Kletterhalle und des Norddeutschen Landesverbandes für Bergsport leider nicht vermeiden.

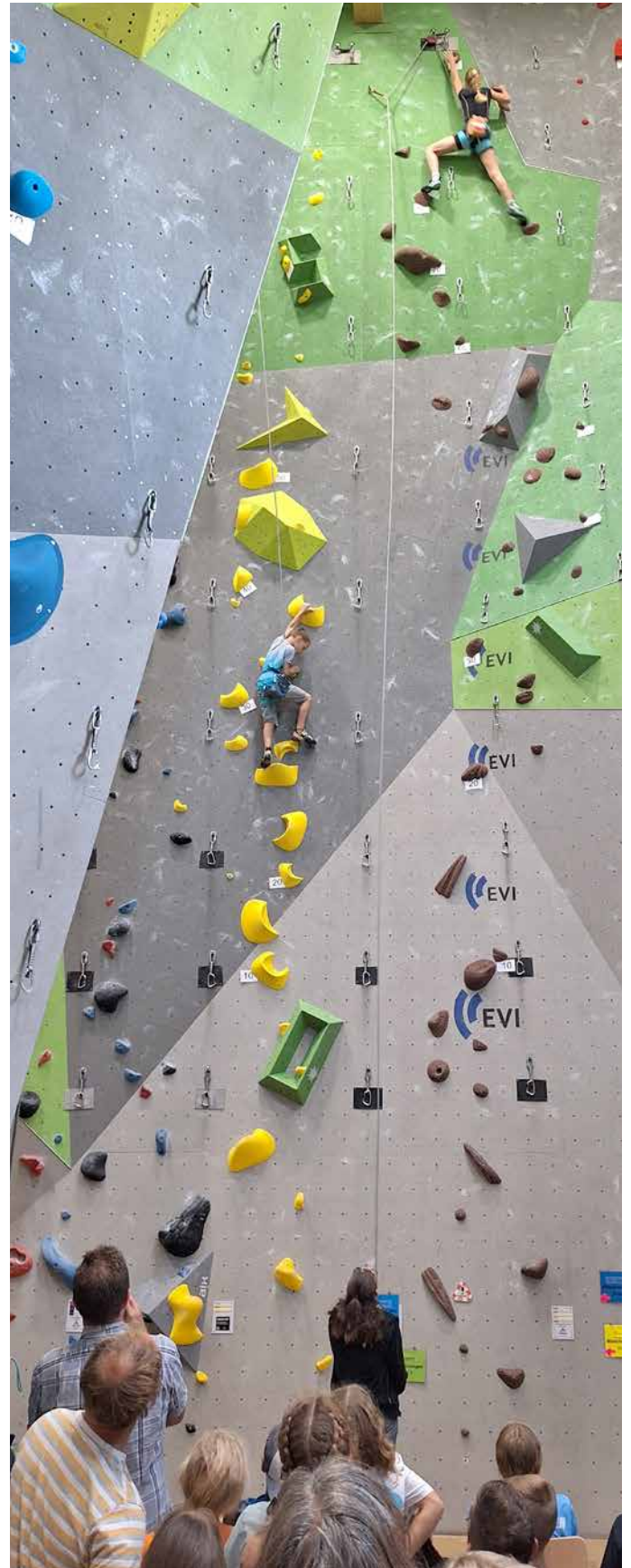
Trotzdem war viel los im Kletterzentrum hiclimb und auch draußen auf dem liebevoll gestalteten Außengelände des Alpenvereins. Denn dank des trockenen und warmen Spätsommerwetters konnten Eltern und Großeltern in der Sonne ihren Kaffee genießen, während kleinere Geschwisterkinder den Sandkasten gründlich umgruben. Für das leibliche Wohl gab es neben einem Buffet für alle Athlet*innen und Helfer*innen noch frisch gegrillte Hamburger für alle. Gut gestärkt konnten dann alle Beteiligten den Wettkampf pünktlich beenden, so dass kurz vor 16 Uhr die Ergebnisse feststanden. Bei der anschließenden Siegerehrung ging kein Kind leer aus, denn dank etlicher Sponsoren bekam jedes Kind als Erinnerung einen Turnbeutel voller Geschenke und Süßigkeiten. So darf dieser Tag als voller Erfolg gewertet werden, was viele positive Rückmeldungen bestätigen.

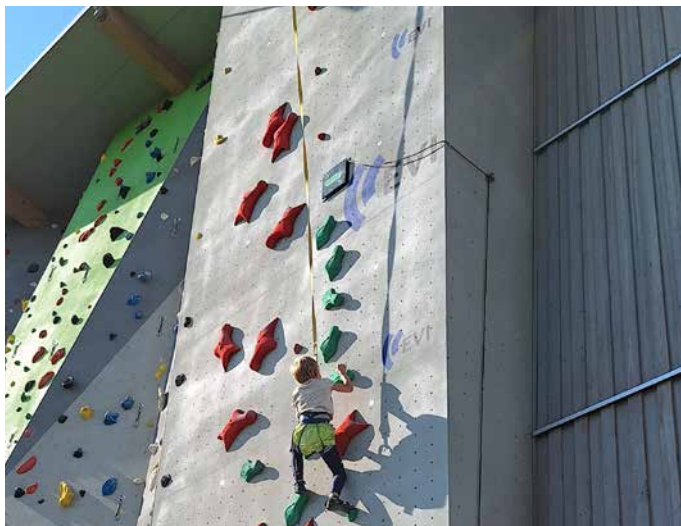
Ermöglicht wurde all dies durch viele engagierte Helferinnen und Helfer, die ehrenamtlich tätig waren und das nicht nur am Wettkampftag selbst. Ihnen gebührt unser Dank.

Für die finanzielle Unterstützung, ohne die so eine Veranstaltung ebenfalls nicht möglich wäre bzw. das zur Verfügung Stellen von

Getränken und Sachpreisen dankt die Sektion der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, Herrn Andreas Schneider von Engel & Völkers, fritz-kola, der EVI Energieversorgung Hildesheim, Vitamin Well, der Fielmann-Niederlassung Hildesheim, Edelrid, Kapitän Ohlsen und allen anderen.

Björn Menrath





Sonne, Songs und Literatur

Marion Freiwald und Ulli Weber hatten schon im letzten Jahr schöne neue Ideen für Aktionen im Kletterzentrum. Ihr Ziel war es, bei Spiel und Spaß interessierte Kletterer zusammenzubringen, ins Gespräch zu kommen und sich auch mal in gemischten Seilschaften besser kennen zu lernen. Mit Spaß und neuen Aktionen sind sie weiter dabei.

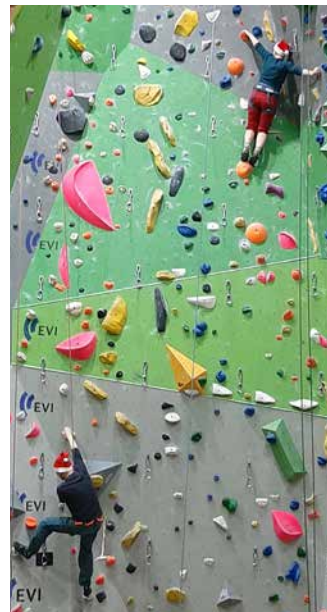
Den Auftakt im letzten Jahr machte das Osterklettern, bei dem versteckte Ostereier und Hasen erklettert werden mussten. Weiter ging es an einem herrlichen Sommertag mit Klettern bei Musik und Cocktails (natürlich alkoholfrei). Lange wurde der Sonnenschein an der Außenwand des Kletterzentrums genutzt und alle hatten dabei ein bisschen Karibik Feeling.

Im September hatten sich Marion und Ulli einige Spiele für die Kletterfreunde ausgedacht, die mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden für den ein oder anderen Kletterer doch recht anspruchsvoll waren. Dazu gehörten: blind klettern, Memory klettern, klettern mit Bauarbeiterhandschuhen. Die spaßige Aktion endete am Lagerfeuer und als Wolle seine Gitarre herausholte und wir dazu das ein oder andere Lied sangen, wurde es auch noch romantisch.

Den Abschluss des Jahres machte im Dezember das Wichtelklettern. Alle Kletterer brachten Bücher mit, ob neu oder alt, alle

wurden gut am Umlenker in den Routen befestigt und von einem weiteren Kletterer wieder heruntergeholt. Wer dabei mit wem kletterte, entschied das Los. Auf diese Weise wechselte das Buchgeschenk somit den Leser. Alle hatten ihren Spaß an den Aktionen, was Marion und Ulli dazu bewegt, auch im nächsten Jahr Kletteraktionen anzubieten. Gestartet wird mit dem Osterklettern am 1. April und das ist kein Scherz. Auf weitere Aktionen können wir gespannt sein. Also bitte auf die Homepage sehen.

Ulli Weber



Björn Menrath

Leitung hiclimb

Tel. 0 51 21 / 69 41 89

Fax: 0 51 21 / 69 41 87

bjoern.menrath@hiclimb.de



Felsklettergruppe

Kennt ihr die Draußis?

Seit Jahresbeginn gibt es wieder das Gemeinschaftsangebot „Draußen-Klettern“ für unsere Klettergruppe.

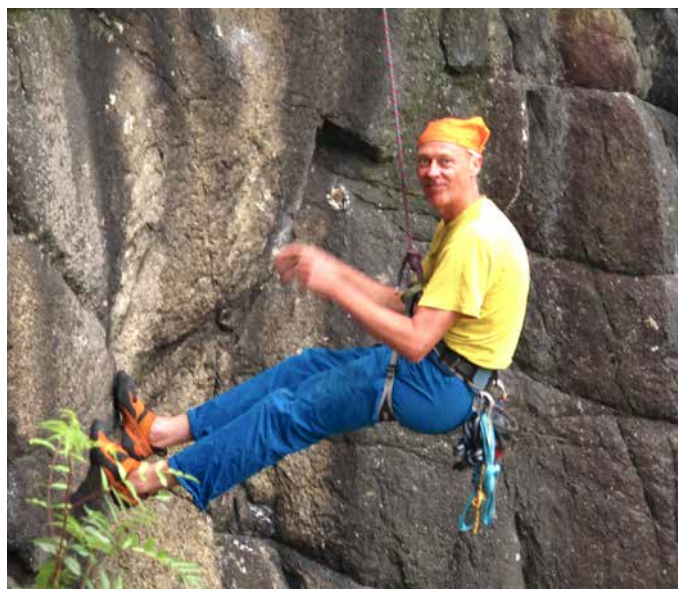
Die Gruppe hat das Ziel, das Klettern am Felsen als gemeinsames Erlebnis naturverträglich zu gestalten. Sie ist für alle Interessierten offen. Nicht der Leistungsaspekt steht im Vordergrund. Wir lernen voneinander vieles über Klettern, Klettergeschichte, Geologie, Ökologie und noch mehr.

Es handelt sich dabei nicht um eine Lehr- oder Ausbildungsveranstaltung. Das Angebot soll das gemeinsame, selbstverantwortliche Klettern am Felsen fördern.

Um die Gruppe kompetent zu begleiten, haben Benjamin Becker und Rainer Suddendorf die Ausbildung zum Trainer C Sportklettern mit Zusatzqualifikation Outdoor durchlaufen.

Ihr könnt Rainer jederzeit in der Halle oder auf dem Gelände ansprechen.

Die Termine findet ihr unter



Rainer Suddendorf - Klettergruppe

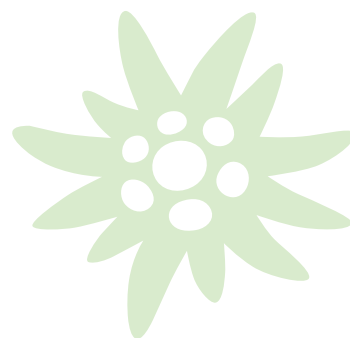


**Christof Klocke
& Team**

anmeldung@physio-am-wall.eu
www.physio-am-wall.eu
 Kehrwiederwall 8
 31134 Hildesheim



klocke@spirit-sport.de
www.spirit-sport.de
 Fon (0 51 21) 13 34 94
 Fax 16 48 22



meier, schwarze & coll
 steuerberater ♦ rechtsanwalt

*Wir wünschen weiterhin
viel Erfolg!*

an der pauluskirche 1a
 31137 hildesheim
 telefon (0 51 21) 2 06 97-0
 telefax (0 51 21) 2 06 97-10

herbert schwarze
steuerberater
 frank meyerhöfer
steuerberater
 ulrich krebs
steuerberater
 fabian meier
steuerberater
 andré kondziela
rechtsanwalt



Die zweite Seillänge (7), vor den großen Überhängen

Abenteurer unseres hiclimb Routenschraubers

Wellness-Urlaub mit Karsten Graf und Stefan Koch

Was soll man machen in den Sommerferien als älterer Mensch (ca. 62), wenn einen schon an allen Ecken und Enden die Wehwehchen plagen? Wellness-Urlaub natürlich!

Wir hatten auch alles perfekt geplant, vor allem waren rechtzeitig zwei junge starke Kletterinnen als tatkräftige Begleiterinnen engagiert, die uns Halbinvaliden eine mühelose, genuss- und lorbeerreiche Erstbegehung ermöglichen sollten.

Aber leider kam es anders ... so ist das halt im Gebirge, oder besser gesagt mit der Jugend von heute.

Als Maren kurzfristig abgesagt und Eli auf der Hinreise wegen übelster Übelkeit kehrte um, standen Karsten und

ich nach überlebter Nachtzugfahrt (schlafen im Sitzen...) plötzlich alleine im Göschenertal am Gotthard – mit brutal schweren Rucksäcken und ohne Sherpas! Aus 2,5 Stunden Hüttenaufstieg wurden 4,5 Stunden und – ehrlich gesagt – aus Wellness wurde Quälness.

Doch in der gemütlichen Salbithütte bei äußerst leckerem Kuchen, Essen und Schnaps kamen wir erstaunlich schnell wieder in Stimmung, und so stapften wir am nächsten Morgen unternehmungslustig über weite steile Schneefelder (Ende Juni) zu unserem Pfeiler hoch, wo wir gleich für den ersten Sicherungsplatz ein Plateau in den harten Firn hacken mussten, da der Anfang unserer geplanten Route noch 15 Meter unter Schnee begraben lag. Den attraktiven Wandbereich, wo unsere Route entstehen sollte, hatte ich 2023 beim Klettern einer Nachbarroute entdeckt. Unser Ziel war es, eine frei kletterbare, gut absicherbare und schöne Route zu erschließen, nicht schwerer als 7+ (französisch 6c).



Durch diese Wand neben dem berühmten Salbitschijen führt unsere Route

Der 1. Standplatz im Schnee



Wunderbare Landschaft im Gotthardgebiet_Schweiz

Als wir nun so direkt unter der Wand standen, kamen starke Zweifel auf – war dieser glatte Pfeiler unten und die große Überhangzone in der Mitte überhaupt kletterbar? Würden wir nicht einfach in eine Sackgasse ohne Weiterweg klettern, weil die senkrechten Platten viel zu grifflos und die Risse in den Überhängen zu geschlossen waren?

Mit klammen Fingern und vom Schnee noch nassen Sohlen stieg ich in die ersten reibungslastigen Meter ein, und bald löste sich die Anspannung: Die Sonne kam, die Sicherungen lagen gut und die Schönheit der ersten Seillänge war äußerst vielversprechend! Jetzt war Karsten dran mit Vorsteigen, da wir die Führung wechselten, sobald der physische oder psychische Zustand des Vorsteigers zu bedenklich wurde. An haarsträubend feinen Griffchen und abschüssigen Trittchen ging es den wunderbaren Pfeiler hoch, bis zu einer etwas besseren Trittmöglichkeit, wo man, mit angespannten Waden auf Zehenspitzen und weit über dem letzten Bohrhaken stehend das nächste Bohrloch in Angriff nehmen konnte: also vorsichtig die Bohrmaschine vom Gurt clippen, einhändig den Bohrer ins Bohrfutter stecken, 40 Sekunden lang bohren, Bohrmaschine wieder zurück an den Gurt, das Bohrloch ausblasen, den Bohrhaken am Loch ansetzen, den Hammer losclippen ... spätestens jetzt senden die brennenden Wadenmuskeln verzweifelte Notsignale ans Hirn: Danger!! Mayday!! Absturz in 10 Sekunden!!

Also in wilder Entschlossenheit den Hammer schwingen und dann bei Sekunde 8 das Seil in die Exe clippen! Uff!! Das war knapp...das ist mal Entspannung RICHTIG genießen – Wellness eben.

Dieses Programm wiederholte sich nun weiter und weiter, mit leichten Variationen: Mal bohrten wir aus unsicheren Mikrokeilen, mal an einem minimal eingeschlagenen Normalhaken hängend, mal an über ein Leistchen gelegten Hooks (gebogene Metallplättchen) zitternd. Das Resultat waren ein so noch nie



7 Seillängen, 7+ und meist 7

gefühlter Wadenmuskelkater, eine zweite Seillänge mit einer herrlichen Kletterstelle nach der anderen und eine wachsende Begeisterung bei uns beiden.

Die dritte Seillänge ging ab in die Überhänge und musste die Entscheidung bringen: möglich oder unmöglich? Nach einem halben Tag durchbeissen und fast verzweifeln war klar: möglich, 7+ und wunderschön! Zwar konnten wir nicht wie erhofft nach rechts einem spektakulären Untergriffriß in die Überhänge folgen – das wäre zu schwer und wird hoffentlich das Kernstück einer weiteren Route bilden – aber leicht links ging eine super steile Rissreihe hoch mit Piaz-Kletterei vom Feinsten. Von nun an hörte man vom Nachsteiger nur noch „whow!“ und „phantastisch!“, unterbrochen nur einmal von einem „Aua!“ im Quergang

der 5. Seillänge, als Karsten beim Bohren im Pendelsturz aus seinen Reibungstritten herunterschepperte – der abgebrochene Bohrer steckt heute noch im Bohrloch. Karsten konnte zum Glück nur leicht angeschlagen mit Ersatzbohrer weitermachen. Nach vier Tagen Arbeit hatten wir's geschafft: Eine wunderbare Route war entstanden, „Salbit or leave it“, 7 Seillängen, 7+ und meist 7.

Und das Fazit: Die Kombination aus Erstbegehung und Wellness-Urlaub hat nicht wirklich hingehauen, aber die Intensität und Ausschüttung von Glückshormonen war so enorm und wirkt jetzt noch nach, dass die damit einhergehenden Suchtsymptome höchstwahrscheinlich zu weiteren neuen und tollen Routen führen werden!

Magische Morgenstimmung



HOFFMEISTER

NEUES BAUEN IN HOLZ

Holzhausbau

**Gewerbe-
& Objektbau**

**Anbau,
Aufstockung**

Schlüsselfertigbau

Karl Hoffmeister GmbH · Feldstr. 3 · 31195 Lamspringe
Telefon 0 5183-1267 bzw. -956 221

www.hoffmeister-holzbau.de

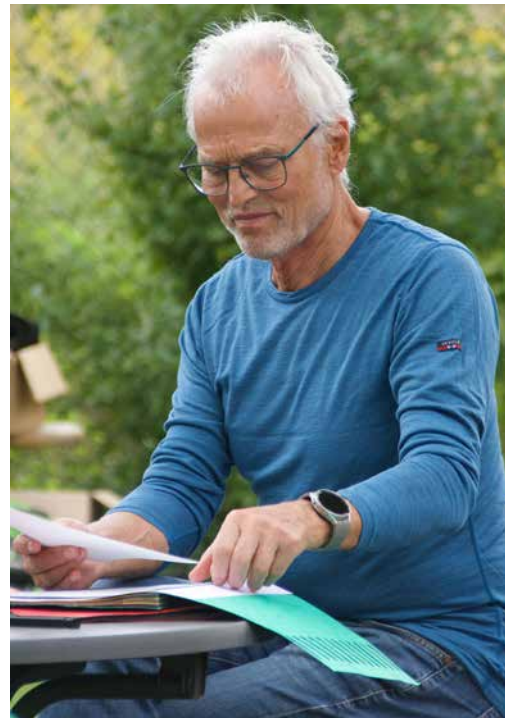
Der DAV hat das Ziel ausgegeben klimaneutral bis 2030 zu werden.

In unserer Sektion hat sich ein kleiner Arbeitskreis gebildet, um zu überlegen wie dieses Ziel für unsere Sektion zu erreichen sei. Hier ist schon viel geschehen, wie ihr in den letzten Ausgaben unserer Sektionszeitung lesen konntet. Stichworte waren hier z.B. Solaranlage, Speicher, verbrauchsarme Geräte wie LED-Beleuchtung.

Wir suchen Leute mit kreativen Ideen

Das größte Problem bleibt die Mobilität und wie sich die CO₂-Emissionen noch weiter senken lassen. Hierzu haben sich die Ideen für eine Lösung in unserem kleinen Klimakreis erschöpft. Wir suchen für diesen Kreis neue Leute, die über unseren bisherigen 'Tellerrand' hinausschauen können und uns mit kreativen Ideen in dieser Frage weiterhelfen. Der Zeit- und Fahraufwand ist überschaubar, da wir uns nur sporadisch treffen.

Wer meint, noch ein paar brauchbare Ideen beisteuern zu können oder mit anderen Interessierten zu einem Brainstorming bereit ist, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns über eine kurze Nachricht von den Interessierten und werden dann im Neuen Jahr zu einem Treffen aufrufen.



Wir brauchen deine Ideen!

Liebe Grüße Wolfgang (Wolle) Brandt

Aufbruch in eine lebenswerte Zukunft

Text und Fotos: Kai-Uwe Ulrich

Der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) luden interessierte Bürger und Aussteller aus allen Bereichen der Gesellschaft zur „Woche der Umwelt“ ins Schloss Bellevue. Was kann jede Bürgerin, jeder Bürger, jedes Unternehmen, jeder Verein, unsere Politik und wir als Gesellschaft tun, damit wir alle, unsere Kinder und Enkel auch in Zukunft gesund leben können? Der Arzt Dr. Eckart von Hirschhausen brachte es auf den Punkt: Unseren Planeten gesund erhalten.

Die Zugfahrt nach Berlin hat sich gelohnt. An zwei Tagen präsentierten sich 185 Aussteller den 12.000 Gästen, es gab vier Podien und ein Gespräch des Gastgebers mit jungen Menschen auf der Hauptbühne. Eine weitere Bühne bot sechs Veranstaltungen, darunter zum nachhaltigen Umgang mit Wasser, zum nachhaltigen Bauen, die furiose Show des Dr. von Hirschhausen sowie ein „Feuerwerk des Wissens“, einen Science Slam mit vier von der DBU geförderten Jungwissenschaftlern. Verteilt auf sie-



ben Zelte fanden zu bestimmten Umweltschwerpunkten über 70 Fachforen statt. Eines davon veranstaltete der DAV mit dem Thema „Nachhaltig in die Berge – aber wie? Mobilität zwischen Klimaschutz und Versorgungslücken“. Auf dem Podium begrüßte der Moderator Alexander Thamm die Politikerin Anja Karliczek, die Autorin Angelika Feiner, Herrn Müller-Görnert vom VCD und den DAV Vizepräsidenten Wolfgang Arnoldt.



Das Thema wurde gewählt, weil die CO₂-Bilanzierung des DAV 2022 die Mobilität als Haupttreiber für CO₂-Emissionen identifiziert hat. Den Kontext bilden das von den DAV Sektionen beschlossene Ziel, bis 2030 klimaneutral zu werden. Herr Arnoldt skizzierte kurz die Klimaschutzstrategie und den Stand der Umsetzung der Konzepte. Dann ging es um die Frage, wie sich der Transport auf der „letzten Meile“ organisieren lässt, also zu den Ausgangspunkten für Bergtouren, die mit Bus oder Bahn nicht zu erreichen sind. Ohne abzuwarten, dass sich Verkehrsverbünde besser vernetzen, ihr Angebot ausweiten oder autonome Fahrzeuge auf Knopfdruck vorfahren, sollte auch der DAV aktiv werden. Diskutiert wurden E-Bike-Stationen, Best-Practice-Beispiele wie der Bergsteigerbus in Südbayern, Anreise via Radtour und die vom DAV kürzlich initiierte Mitfahr-App moobly.de. Vage und letztlich unbeantwortet blieb die Aufgabe, wie Bewusstsein und Überzeugung zu nachhaltiger Anreise bei den Vereinsmitgliedern gesteigert werden können, insbesondere, wenn deren Wohnort alpenfern und selbst schlecht an den ÖPNV angebunden ist. Leider waren Fragen aus dem Publikum nicht zugelassen.

Welches Fazit ist insgesamt zu ziehen? Gewürdigt wurde das Format des offenen Diskurses und Zuhörens, im Gegensatz zu Talkshows, die oft Konfrontation, Pro und Contra, Angriff und Gegenwehr provozieren. Es ging darum, die Vielfalt von Ideen und Lösungsansätzen vorzustellen und auszutauschen, Wege in Kompromissen und Kooperation zu wählen und die eingeschlagenen Wege beharrlich gemeinschaftlich auszutreten. Das war auch ein oft vernommener Appell an die Regierung: sie soll für mehr Planungssicherheit sorgen, standhaft ihre wissenschaftsbasierten Entscheidungen verteidigen und nicht die Segel nach dem Wind setzen, nur weil einzelne Gruppen laut werden. Das durfte der Bundespräsident schon in seiner Eröffnungsrede üben: Zwei Aktivisten der „Letzten Generation“ entrollten ein Banner und forderten ihn auf, Bundesverkehrsminister Volker Wissing zu entlassen und die Novelle des Klimagesetzes nicht zu unterschreiben. Obwohl er geduldig zuhörte und die Prüfung aller Argumente zusicherte, lenkten die Störer nicht ein. Die Sympathie galt dann den Sicherheitskräften, die sie hinausgeleiteten.

Obleich auch viele junge Menschen Zukunftsängste haben und die Komplexität an Herausforderungen und Optionen sie verunsichert und überfordert, gibt es couragierte, engagierte junge

Erwachsene, die neue Wege einschlagen, innovative Konzepte explorieren und Mut dazu verbreiten. Ihre Lebenserfahrung teilten u.a. ein Existenzgründer-Coach und eine Vertreterin der Landjugend, die in fünfter Generation den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb übernommen hat. Diese Menschen wollen die demokratischen Prozesse bewahren, in Freiheit leben und sie rütteln nicht an der Marktwirtschaft. Fragen zum sozialen Miteinander, der Gerechtigkeit der Geschlechter und der Generationen wurden nicht angesprochen; Begriffe wie Gemeinwohlökonomie und Postwachstumsgesellschaft vernahm ich nicht.

Andere Podien thematisierten beispielsweise die Rolle der Landwirte beim Artenschutz und die Zukunft klimaverträglicher Energieträger. Es wurde überwiegend anerkannt, die Mobilität mit grünem Strom und die Schwerindustrie mit Wasserstoff zu beliefern, wobei Deutschland laut Herrn Habeck nur ein Drittel selbst gewinnen und zwei Drittel importieren müsse, weshalb Diversifikation anzustreben sei. Ziel sei die Nutzung von grünem Wasserstoff, übergangsweise sei blauer Wasserstoff aber besser als roter. Die Farbenlehre wurde zwar erklärt, jedoch nicht, woher Deutschland die notwendigen Rohstoffe für den Ausbau der Energieinfrastruktur bezieht, und wie diese Abhängigkeit gemindert werden kann.

Interessant war ein Ansatz für „nachhaltigen Netzausbau“, der auf Supraleitung bei Erdkabeln setzt. Dazu wird flüssiger Stickstoff im geschlossenen System benötigt, aber ein Kabel kann fünf herkömmliche ersetzen. Das spart Material und vermindert die enormen Verluste an Wärmestrahlung, die den Untergrund (das Grundwasser) aufheizen. Ob die Technologie konkurrenzfähig werden kann, soll ein Demovorhaben mit einer 15 km langen Leitung bei München zeigen.

Ein anderes Podium widmete sich der transformativen Kraft des Sports. Nachhaltig Sport praktizierend will man als Gemeinschaft die Transformation gestalten, und damit möglichst viele Menschen zum Mitmachen und Nachahmen motivieren. Nur wer mutig ist und bereit, gewisse Risiken zu schultern, kann erfolgreich wirtschaften. Auch der Bundespräsident versuchte, leicht ergraut und etwas hölzern, Mut und Zuversicht auszustrahlen. Am Ende wirkte es wie sein Appell „Wir schaffen das“ fade und seltsam plakativ. Aufbruch geht anders.



Alpines Museum in München wieder eröffnet

Moderner, offener und barrierefrei

An der festlichen Wiedereröffnung des Alpinen Museums in München am 7. März 2024 habe ich als Vorstandsmitglied des Fördervereins „Alpines Museum“ teilgenommen.

Im Folgenden ein Bericht von Wolfgang Maaß, Sektion Osna-brück.

Die Neugestaltung des denkmalgeschützten Gebäudes, in Struktur, Helligkeit und der Großzügigkeit der Räume ist sehr gelungen und kann als beispielhaft bezeichnet werden.

„Wir verstehen das Museum mit Archiv und Bibliothek als unser kulturelles Zentrum. Es soll den Mitgliedern und Nichtmitgliedern für einen gesamtgesellschaftlichen Austausch zu allen alpinen Themen dienen. Gleichzeitig ist es in seiner Offenheit, Modernität und Vielfaltigkeit ein sehr wichtiges Aushängeschild für den DAV.“ führte Roland Stierle, Präsident des DAV, in seiner Rede aus.

Ein neues Haus für die Bergbegeisterung

Schon der Anblick des Museums von der Steinsdorfstraße über die aufgestaute Isar hinweg zur Praterinsel wirkt durch die nunmehr hellere Fassade und den neuen, zentralen auf die Stadt hin ausgerichteten Eingang einladend und anziehend. Die Fassade wurde so umgebaut, dass sich jetzt drei große Schaufenster und der Eingang direkt zur Straße hin öffnen.

Helligkeit und Offenheit wirken auch innerhalb des Gebäudes fort. Empfangen wird man in einem durchgehenden Raum, der die öffentlichen Bereiche verbindet und als Foyer, Café und Veranstaltungsraum genutzt wird. Das Café heißt weiterhin „Café Isarlust“.

Barrierefreiheit

Alle Stockwerke sind über einen neuen Aufzug barrierefrei zugänglich. Für Blinde und Sehbehinderte gibt es außerdem eigene Führungen mit Taststationen. Auch für Hörbehinderte gibt es ein passendes Angebot.

Weltgrößte Alpin-Bibliothek in neuem Glanz

Das Alpine Museum, das alpine Geschichte und Kultur dokumentiert, beherbergt das historische Archiv des Deutschen Alpenvereins. Die Bibliothek, immerhin die größte alpine Bibliothek der Welt, liegt jetzt zentral im Erdgeschoss. Bislang fristete die Sammlung im ersten Obergeschoss ein "Mauerblümchenda-sein", wie Museumsleiterin Friederike Kaiser es nennt. Jetzt laden Sitzsäcke zum Lesen ein, in einer Lounge kann man wie in einer Berghütte auf Holzmöbeln sitzen und schmökern. Für die Innenausstattung wurde nur Holz verwendet, das auch in den Alpen wächst, zum Beispiel Ahorn.

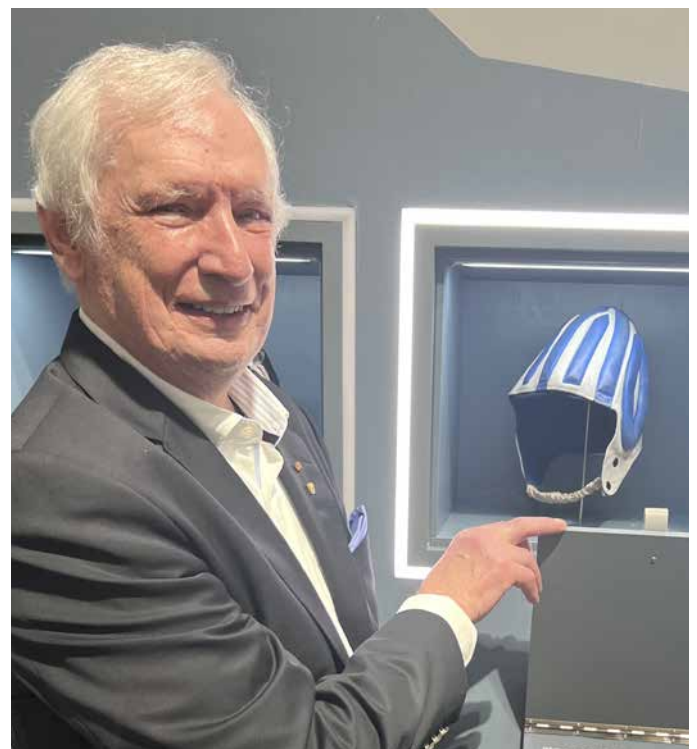
„Darum Berge“ - Die neue Dauerausstellung

Zur Wiedereröffnung ist die neu konzipierte Dauerausstellung „Darum Berge“ gestartet. „Seit über 200 Jahren suchen Menschen die Berge aus persönlichen Motiven auf, weil sie von ihnen fasziniert sind“, sagt Friederike Kaiser, Leiterin des DAV-Geschäftsbereichs Kultur und des Museums. „Unsere neue Dauerausstellung geht in fünf Kapiteln inklusiv und mit vielen multimedialen sowie Erlebnis- und Mitmachstationen dieser besonderen Beziehung nach.“ Menschen, Bilder und Objekte erzählen in fünf Themenschwerpunkten von Abenteuerlust, Körperempfinden, Leistung, Naturerlebnis und Gemeinschaft, von Kontinuitäten und Brüchen.

Ein Objekt der neuen Dauerausstellung unter der Überschrift „Leistung“ ist mein alter Skihelm aus den 60er Jahren. Während damals beim alpinen Skilauf noch eine Pudelmütze Standard war, trugen wir bei den alpinen Skirennen im Oberharz diese Art von Lederhelmen.

Museumsgarten

Der Museumsgarten wird, angelehnt an die ursprünglichen Terrassenanlagen von 1887, aktuell umgestaltet und ermöglicht künftig einen fließenden Übergang vom Stadt- in den Naturraum.



Wucherpennig Helmfoto (Foto von Andrea Händel)



Bibliothek

Zur Geschichte des Museums:

Früher war die Münchner Praterinsel Sammelplatz der Münchner Kunst- und Kulturszene: 1887/88 gestaltete die Stadt München ein großzügiges Ausstellungsgelände zwischen Isar und Stadt. Teil davon war das „Café Isarlust“, ein Schösschen im Stil des Neorokoko, ein beliebter Treffpunkt für die gehobene Gesellschaft. Künstler, Schriftsteller und Frauenrechtlerinnen trafen sich hier - und seit 1911 Bergsteiger und Bergsteigerinnen. In dem Jahr bezog das Alpine Museum des Deutschen Alpenvereins das Gebäude. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und dem anschließenden Wiederaufbau verlor das Haus seinen ursprünglichen Charakter. Deshalb nennt Bauleiter Roland Liesegang die Baumaßnahme der letzten drei Jahre eine "Heilung" für das Gebäude – vor allem im Innenbereich.

Wissenswertes auf einen Blick

Alpines Museum, Praterinsel 5, München. Öffnungszeiten: Di-So (auch feiertags), im Sommer (1. Mai - 30. September) von 10-20 Uhr, im Winter (1. Oktober - 30. April) von 10-18 Uhr.

Unterstützung des Alpinen Museums

In der heutigen Zeit bedürfen kulturelle Einrichtungen finanzielle Unterstützung.

Unter dem Namen "Klaus-Jürgen Gran und Evelyn Gran Stiftung zur Förderung der Kultur des Alpinismus im Deutschen Alpenverein" haben die Eheleute Gran als passionierte Alpinisten am 22. September 2020 in Osnabrück eine Stiftung gegründet. Die Stiftung unterstützt das Alpine Museum des Deutschen Alpenvereins e.V. in München (Grundstück, Museum mit Dauer- und Wechselausstellungen, Bibliothek, Archiv).

Unsere Sektionen und auch wir persönlich sind Mitglieder des Fördervereins Alpines Museum München e.V., Geschäftsstelle: Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins Praterinsel 5, 80538 München, T 089 | 211 224-13, foerdereverein.museum@alpenverein.de. Der Jahresbeitrag beträgt 30 Euro pro Privatperson.

Wir finden, es ist gut angelegtes Geld.

Wolfgang Maaß, Sektion Osnabrück, Mitglied des Fördervereins Alpines Museum München e.V.

Ludwig Wucherpfennig, Vorstandsmitglied des Fördervereins Alpines Museum München e.V., Ehrenmitglied des Deutschen Alpenvereins e.V.



Mit Herz dabei.

Lesen und Bücher. Das liegt uns besonders am Herzen. Wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um das Buch. Egal, ob Roman, Kinderbuch, Sachbuch, Lifestyle, Noten & Musik – oder eBooks.

info@ameisbuchecke.de
oder T 05121 34441

www.ameisbuchecke.de

ameis
BUHECKE

Kommunikationsgipfel des DAV 2024 in München – ein Erfahrungsbericht

Die Bundesgeschäftsstelle in München hatte alle Medienschaffenden in den Sektionen eingeladen, und der Vorstand in Hildesheim gab grünes Licht, so dass ich als Pressesprecher teilnehmen konnte (danke dafür!). Gesagt, getan, ganz ökologisch mit der (tatsächlich pünktlichen) DB nach München für ein Wochenende im Oktober.

Die Bundesgeschäftsstelle in der Anne-Albers-Straße 7, ein sehr ansprechendes Gebäude mit viel Holz und Glas inmitten von turmhohen Hotels. Das gewohnte „Hütten-Du“ am Eingang schafft schnell eine freundliche Atmosphäre im Umfeld von viel Out-Door Design und -Equipment. Vor mir ältere Flachlandtiroler und jüngere 6000er Bezwingler, ca. 120 meist jugendliche Haupt- und Ehrenamtliche. Eine bewundernswert straffe Organisation: zwei Minuten vor einem neuen Workshop wird geklingelt! Das „Orga-Team im KoGi“: ich muss mich wohl an neue Anglizismen gewöhnen. Zu Anfang eine „key-note“ (gemeint ist ein Eingang-Referat).

Mir wird ein Band mit einer Karte umgehängt; „Nein, das ist ein badge!“ Ach so! Ich versuche als End-60ziger die Bedeutung von „roll-ups“, „fun-facts“, oder „touch-prints“ zu erraten; google hilft. Die Verständniserwartungshaltung bleibt hoch; es gibt gutes WLAN zum Nachschlagen für die Älteren.

Es geht um das Ehrenamt und Öffentlichkeitsarbeit; endlich ein bekanntes Terrain, so denke ich. Aber nein, das heißt heute „Ehrenamtsmanagement“! - „Wie, ihr habt noch keinen Ehrenamtsbeauftragten im Vorstandsnachfolgeprozess?“ Mit einem Seufzen gewöhne ich mich langsam an das Neu-Sprech...

Der DAV ist stolz auf ca. 1,5 Millionen Mitglieder, dabei sind

34.000 Ehrenamtliche. Der Fokus liegt also auf der Gewinnung, Ansprache und Bindung von Ehrenamtlichen, ohne die diese Non-Profit-Organisation nicht existieren kann. Sehr interessant: Der DAV hat eine große Mitgliederbefragung (→12.000) gestartet und nach Motiven zum Vereinseintritt gefragt, wie auch zu Kündigungsgründen. Wandern und Naturverbundenheit stehen laut Umfrageergebnis an erster Stelle – wen wundert's! Und wieder muss Oma Google bemüht werden: Bei der Präsentation ist die Rede von „performed commitment und „randomisierten Zahlen“. Ein neues ach so!

Jedenfalls lerne ich, was wir in unserer heimatlichen Sektion mit fast 2000 Mitgliedern tun können, um durch eine Image-Kampagne vielleicht neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Die Sektion München und Oberbayern darf fast 190.000 Mitglieder ihr Eigen nennen; (ich komme mir etwas klein vor.)

Am Sonntag ein taffer Jugendlicher mit einem technisch holprigen Vortrag über Tik-Tok. Ich lerne (neben einem Dutzend neuer Anglizismen), dass der durchschnittliche user sage und schreibe neunzig (90!) Minuten täglich auf „4-you-pages“ verweilt! Die Frage im Hintergrund des Vortrages: wie erreicht man Ehrenamtliche oder Neumitglieder über Social-Media? Ich frage mich, ob unser newsletter im Frühjahr und die Hütte im Herbst als Ansprache genügen? Oder vielleicht ein Ehrenamtstag in Hildesheim?

Ein Fazit: Der DAV ist ein quicklebender, hier in München sehr jugendlicher Verein, der vom Ehrenengagement getragen wird. Die Einjährige Vorbereitung des Gipfels durch Janina und Julia wirkt in eine aner kennenswerte Organisation dieser Veranstaltung hinein. In einer immer älter werdenden Gesellschaft wird eine professionelle Ansprache für das Ehrenamt m.E.n. wichtiger, damit auch hier in Hildesheim aus dem Al(p)enverein kein Al(t)enverein wird!

Holger Fleige



Jetzt Anfrage
stellen und
Fördermittel
sichern!

Wärmepumpe?

Neue Fenster?

Dämmung?

PV-Anlage?

ENERGIEBERATUNG

Wohn- und Nichtwohngebäude

Wir bringen Licht ins Dunkel und begleiten Sie rund um das Thema Energie im Haus.

- ✓ neutral
- ✓ unabhängig
- ✓ professionell
- ✓ Vor-Ort



Nikolas Knetsch
Energieeffizienz-Experte



nach der Liste von
**ZUKUNFT
ALTBAU**

Kosmo grün GmbH
Gropiusstraße 3
31137 Hildesheim
05121 | 2831270
info@kosmogruen.de
www.kosmogruen.de





**German
Gebhard:**

Ich bin im DAV, weil ich im JDAV damals das Umweltbewusstsein und die Liebe zur Natur entdeckt habe.

DRK-Kreisverband
Hildesheim e. V.



Jede(r) Einzelne zählt. Jetzt.
Werden Sie Fördermitglied!

DRKFLUGDIENST 
Hilfe für unsere Unterstützer*innen. Weltweit.

Als unser Mitglied genießen Sie automatisch den weltweiten Rückholschutz des DRK Flugdienstes!

DRK-Kreisverband Hildesheim e. V.
Brühl 8 · 31134 Hildesheim · Telefon: 05121 / 93 60-0
sekretariat@kv-hildesheim.drk.de · www.drk-hildesheim.de



Fassadenbau · Dachdeckerei · Industriedach

WIR STELLEN EIN!

(m/w/d)

**DACHDECKERGESELLEN,
DACHDECKERHELFER UND AZUBIS**

Wenn Du Dich beruflich verändern und in einem modernen, zukunftsorientierten Betrieb arbeiten möchtest, dann freuen wir uns über eine kurze, mündliche Vorstellung im Büro.

Johann-Zincken-Straße 2 | 38723 Seesen · Telefon 0 53 81 / 7 04 44
www.hueblerundglatz.de

Aus dem Verein

Bergsport Flohmarkt

Beim Bergsport Flohmarkt handelt es sich um ein Nachhaltigkeitsprojekt mit dem Schwerpunkt, eine Art Tauschbörse und Anlaufstelle für die Weiterverwendung von Outdoor Material anzubieten.

Dazu steht im Eingangs Bereich des Hiclimbs eine "Re-Use Tonne", in welcher jeder alte Ausrüstung abgeben kann und diese eine neue Verwendung finden. Bei dem abgegebenen Material unterscheiden wir zwischen noch verwendbarer Ausrüstung, welche noch in einem guten Zustand ist und nicht für die Sicherheit beim Klettern relevant ist. Sprich Material wie Klettergurte, Seile, ... werden nicht weitergegeben, da dort ein Sicherheitsrisiko besteht, denn man kann nicht nachvollziehen, was mit dem Material bis dato passiert ist.

Recycling Projekt:

Das gebrauchte Material, welches wir nicht wieder rausgeben, fließt in ein Recyclingprojekt, in welchem wir probieren wollen, aus alter Ausrüstung neue Dinge entstehen zu lassen.

Das gebrauchte Material, welches wir nicht wieder rausgeben, fließt in ein Recyclingprojekt, in welchem wir probieren wollen, aus alter Ausrüstung neue Dinge entstehen zu lassen.

Dazu soll zukünftig ein Recycling-Kreis oder Vergleichbares entstehen, der Raum und Möglichkeit eröffnet, sich mit anderen Interessierten zu treffen und neue Dinge entstehen zu lassen.

Bergsport Flohmarkt:

Der Bergsport Flohmarkt ist der Ort, wo das Material landet, welches wir an neue Besitzer weitergeben können. Dazu bauen wir bei verschiedenen Veranstaltungen im Hiclimb unseren Flohmarktstand auf, an welchem sich unsere Mitglieder umschauchen können und Schätze für ihr nächstes Abenteuer finden. Da es sich beim Material nur um Spenden handelt, geben wir dieses auch quasi umsonst weiter: Jeder, der möchte, kann allerdings eine Spende hinterlassen, um die Naturschutzarbeit im DAV Hildesheim zu fördern.



Bergsport hält fit. Das kann man an unseren betagten Mitgliedern sehen, von denen nicht wenige auch im hohen Alter noch regelmäßig wandern, Ski fahren und sogar noch klettern.

Wir wünschen weiterhin alles Gute und gratulieren:

80 Jahre

Gerhard Krüger
Gerhard Ludewig
Dr. Dietmar Leykam
Wolfgang Scharf
Werner Leifert
Jürgen Gansäuer
Petra Hettwer
Dr. Bernhard Bruns
Ulf Wehrstedt
Hermann Hartmann
Guido Futterer
Dietrich Kossack
Gisela Müller

85 Jahre

Karl Kamphenkel
Konrad Sindermann
Barbara Franz
Hildegard Krell
Albrecht Flach
Peter Jochen Täubig
Eckhard Weidel
Karl-Heinz Schlegel
Hildebrand Schlotter
Sigrid Költzsch
Helga Lahrtz

90 Jahre

Edith Feise
Prof. Christian Grube
Theodor Büldt

91 Jahre

Karl-Hein Hesse
Dr. Lore Auerbach
Rose-Marie Müller

92 Jahre

Inge Pierdel
Harald Schröer

93 Jahre

Eberhard Arndt
Dr. Siegfried Spierig

94 Jahre

Marlies Schade
Hans Bertram

95 Jahre

Eva Pflugmacher
Eckhardt Rössig
Robert Schmitz
Herbert Bode

96 Jahre

Christa Rübsam
Dr. Peter Rietzel

Ohne Euch wär alles nichts! Wir danken für langjährige Mitgliedschaft

2024

Für 25 Jahre

Andreas Baentsch
Ulrich Brockhaus
Martina Skotzki
Ina Böttcher
Andre Braukmüller
Freia Hoffmeister
Josef Weisser
Georg Mock
Bernhard Kaiser
Marlen Lutze

Frank Dornieden

Dieter Rieger

Eric Rose

Andrea Rose

Olaf Paggel

Matthias Ranft

Solveig Ranft

Für 40 Jahre

Berit Saure

Jörn Saure

Petra Diehl

Werner Heineke

Ilse Heineke

Dr. Andreas Hunscher

Arndt Roske

Für 50 Jahre

Karl-Heinz Menzel

Christa Menzel

Dr. Christina Antonius

Eckhard Weidel

Dr. Ulrich Winkler

Für 60 Jahre

Barbara Ernst

Konrad Sindermann

Für 65 Jahre

Karl-Heinz Schlegel

Ilse Stelling

Für 70 Jahre

Ludwig Wucherpennig

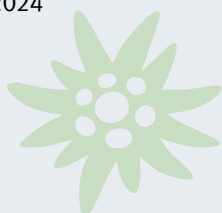
Für 75 Jahre

Hans Bertram



Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Wulf-Heider Bading	† 12/2022
Hartmut Herbach	† 07/2023
Anna Heese	† 07/2023
Ingrid Heynert	† 10/2023
Bernhard Köhler	† 10/2023
Klaus Pagel	† 11/2023
Marianne Gödicke	† 12/2023
Franz-Josef Stolte	† 12/2023
Christa Mergenthaler	† 02/2024
Heinz Krebs	† 04/2024
Detlef Hansen	† 04/2024
Thomas Klimke	† 04/2024
Prof. Heinz-Peter Bütefisch	† 07/2024
Andreas Trautsch	† 08/2024



Schöne Aussichten.

Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause und nutzen Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim!



Weitere Infos
und Mietangebote
unter bwv-hi.de



BWV
Beamten-Wohnungs-
Verein zu Hildesheim eG

Alfons Reuter, Heinz Krebs und Heinz-Peter Bütefisch sind verstorben

Alle drei Verstorbenen sind untrennbar mit unseren Hütten, sowie unserer Ski- und Kanugruppe verbunden.

Alfons Reuter

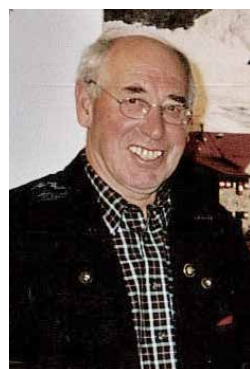


Auch wenn Alfons Reuter schon länger nicht mehr Mitglied unserer Sektion war, möchte ich an ihn erinnern. Alfons trat mit seiner Familie 1971 unserer Sektion bei. Schnell fanden er und seine Kinder Freude am Skilaufen und an unserer alten Malepartushütte auf dem Bruchberg. Während Alfons in den damaligen häufig noch sehr schneereichen Wintern Skitouren mit vielen länger verstorbenen Skiläufern unternahm, wurden seine Töchter und sein Sohn in der Jugendgruppe aktiv. Monika, genannt Motte, war später auch deren Leiterin.

Alfons war einer der letzten Hüttenwarte am Bruchberg, leistete dort unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden, wie auch beim Bau der heutigen Malepartushütte. Mehrfach beteiligte er sich auch an Arbeitseinsätzen auf unserer Hildesheimer Hütte.

Er war ein sehr sachkundiger Pilzkenner und ein immer fröhlicher Mensch und Skifreund.

Heinz Krebs



Heinz Krebs wurde 1954 Sektionsmitglied, zwei Bürgen waren damals für eine Mitgliedschaft Voraussetzung. Auch sein Ziel war der Skilauf und die alte Hütte im Oberharz. Dort haben wir uns kennen und schätzen gelernt. Seine Fähigkeiten wurden schnell erkannt und Heinz wurde Hüttenwart von Alt-Malepartus. Lösungsorientiert, präzise und anpackend waren seine Markenzeichen. So war er um ständige Verbesserungen für den Hüttenbetrieb bemüht. Er fuhr nach kurzer Zeit einen

hellblauen Kneisel-Ski. Damals die Top Marke, die einen guten Skiläufer auszeichnete.

Unsere damals große und aktive Skigruppe beteiligte sich in den 60er- und 70er-Jahren an den nordischen und alpinen Skirennen im Oberharz. Da war Heinz auch dabei und es gelang auch ihm in eine Leistungsklasse aufzusteigen. Vorteil: Man bekam die vorderen und damit guten Startplätze.

Seine erste große Stunde bei einem Sektionsvorhaben war in 1970 der Bau des Nebengebäudes von Alt-Malepartus. Keiner hatte bessere Konzepte, feststeckende Allradfahrzeuge wieder

flott zu machen als Heinz. Keiner von uns konnte genauer arbeiten als „Millimeter-Krebs“ usw.

Mit diversen kleinen Zeichnungen im legendären Hüttenbuch verewigte Heinz diese Herausforderungen besser als jedes Foto oder Super-8-Film.

Zwischenzeitlich hatten wir gemeinsam mit Hildebrand Schlotter und weiteren Skifreunden unsere Kanugruppe gegründet. Wir befuhren mit unseren Zweier-Faltbooten Heideflüsse, die Plöner Seen, die Weser und die Aller und zahlreiche Flüsse in Franken. Selbstverständlich waren unsere inzwischen gegründeten Familien dabei.

Mitte der 80er-Jahre kam die nächste große Herausforderung: Der Bau unserer heutigen Malepartushütte in Oderbrück-Nord. Heinz war Mitglied im dazu gegründeten Bauausschuss, der über mehr als ein Jahrzehnt dieses Riesenprojekt vorbereitete. Gemeinsam mit Wolfgang Diekmann, langjähriger Hüttenwart der Hildesheimer Hütte, führte Heinz die gesamten Elektroarbeiten einschließlich deren Planung durch. Zeitaufwand von Anfang 1987 bis zur Eröffnung am 12. August 1988 an jedem Wochenende von Freitag bis Sonntag um die Mittagszeit. Da kann man wirklich nur den Hut ziehen.

Aber auch unsere Hochgebirgshütte profitierte von seiner Expertise und seinem Können. Bei einem Seilbahndefekt infolge Rollenschaden, baute Heinz über Nacht aus alten Rollen eine funktionsfähige Rolle, um so den sofortigen Weiterbetrieb der Seilbahn zu ermöglichen.

Legendär war aber seine Mitwirkung beim Einbau eines neuen Diesellaggregates (heute Notstromaggregat) sowie 1997 der Einbau der neuen Hüttenküche. Allein die Installation des Entlüftungsrohres der Dunstabzugshaube durch alle Geschosse bis über das Dach war und ist eine Meisterleistung der Extraklasse.

Nun ist mein persönlicher Freund Heinz Krebs am 2. April 2024 im 91. Lebensjahr verstorben. Im 70. Jahr seiner Alpenvereinsmitgliedschaft haben wir beim Sektionsfest am 17. August 2024 im Beisein seiner Frau Betty und seines Sohnes Stephan, seiner gedacht.

Heinz-Peter Bütefisch



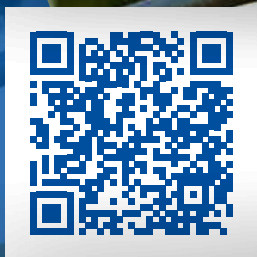
Heinz-Peter Bütefisch wurde auch, wie viele seiner Kollegen von der damaligen Fachhochschule für Bauwesen von meinem Vorgänger Gustav Hille für den Alpenverein geworben. Mitglied seit 1976 war neben dem Bergwandern auch der Kanusport sein Hobby geworden. Zunächst im Zweier-Kanadier lernt er später die Vorzüge eines Einer-Kajaks kennen. Als Baufachmann, insbesondere als Statiker, wurde Peter Anfang der 80er Jahre Mitglied im

Bauausschuss für unsere heutige Malepartushütte. Dies war ein Glücksfall. Seine zeitlichen Möglichkeiten, verbunden mit seinen fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen, waren entscheidend. So sorgte er neben einem Vorentwurf für Entwurf, Detailplanung, Statik und Ausschreibung unseres Vorhabens. Nach erfolgter Baugenehmigung und sichergestellter Finanzierung war er vom 12. August 1986 bis zur Einweihung am 12. August 1988 regelmäßig auf der Baustelle anzutreffen. Neben der Beaufsichtigung der beauftragten Unternehmen, leitete er unsere ehren-

Starke Infrastruktur für unsere Stadt.

Mit uns gut leben.

GEMEINSAM
für Hildesheim.



www.evi-hildesheim.de



amtlichen Arbeitseinsätze (ca. 10.000 Stunden) und war für die erforderliche Materialbeschaffung tätig. Außer der gestalterischen Qualität sorgten Peter und seine Ehefrau Renate für eine fachgerechte Ausführung, insbesondere auch bei den vielen ehrenamtlich ausgeführten Arbeiten. Die Kerngruppe von ca. 15 – 20 Mitgliedern wurde zu einer verschworenen Gemeinschaft, wobei auch erlebnisreiche Hüttenabende auf der Baustelle nicht zu kurz kamen. Peter kann man zu Recht als den fachlichen Vater von Malepartus bezeichnen.

Heinz-Peter Bütetisch verstarb am 2. Juli im Alter von 85 Jahren. Wir haben uns bei der Trauerfeier am 19. Juli von ihm verabschiedet.

Da alle drei Verstorbenen uns über viele Jahre, insbesondere mich bei meiner Arbeit als Vorsitzender vorbildlich unterstützt haben, ist es mir ein besonderes Anliegen, an sie zu erinnern.

Ludwig Wucherpennig, Ehrenvorsitzender

Barbara Ernst vom Bundespräsidenten ausgezeichnet!

Im Jahr 1964 wurden Barbara und ihre Eltern Magda und Karl-Heinz Antonis Mitglied in unserer Sektion. Unser späterer Schatzmeister arbeitete im Senking-Werk. Von seinen Arbeitskollegen, die bereits Mitglied unserer Skigruppe waren, angeregt wagte sich auch die Familie auf die Ski und man kam Wochenende für Wochenende auf unsere Malepartushütte am Bruchberg Nr. 5 in den Oberharz. Die Familie lernte recht schnell unseren geliebten Skisport zu schätzen und entwickelte sich zu guten Skiläufern. Barbara und ihre jüngere Schwester Christiana waren in der Jugendgruppe aktiv. Schon 1974 wurde Barbara Jugendgruppenleiterin, organisierte selbst Jugendskikurse auf unserer alten Malepartushütte und besuchte mit ihrer Gruppe auch unserer Hildesheimer Hütte. Dort fand Barbara in Gerhard Ernst auch ihr persönliches Glück.

Gemeinsam wechselten sie als junges Ehepaar 1980 zur Sektion Hannover, ihrem neuen Wohnort. Sie gründete dort eine erste Familiengruppe, die Barbara über viele Jahre auch leitete.

Es folgten ab 2004 weitere Ämter, wie stellv. Vorsitzende des Niedersächsischen Landesverband für Bergsport bzw. ab 2008 als dessen Vorsitzende.

Ein Meilenstein war der Zusammenschluss der Sektion der vier Norddeutschen Bundesländer zum gemeinsamen Landesverband Nord. Mit einer ausreichenden finanziellen Ausstattung gelang es diesem in den Bereichen Klettern und Naturschutz, Wettkampfsport, sowie Ausbildung und Bildung sehr effektive und professionelle Arbeit zu leisten.

Ihr außergewöhnliches Engagement war 2007 entscheidend für die Norddeutschen Sektionen, Barbara für den Verbandsrat des DAV-Bundesverband vorzuschlagen.

Diesem zweithöchsten Gremium des DAV hat sie bis 2023 angehört.

Klar war, dass sie auch dort zu den Mitgliedern gehörte, die zu diversen Sachfragen fundierte Beiträge leisten.

Auf Antrag des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil hat unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier unserem Mitglied Barbara Ernst das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover Belit Onay hat Barbara in einer kleinen Feierstunde den Orden in einer kleinen Familien- und Freundesrunde im Neuen Rathaus zu Hannover überreicht.

Ludwig Wucherpennig, Ehrenvorsitzender



Massivholztische direkt vom Hersteller!

Konfigurieren Sie sich Ihren Traumtisch

- Plattenart, Größe, Farbe und Gestell - Sie haben die Auswahl
- vor Ort in unserem Showroom oder entspannt per Videoberatung

Kurze Lieferzeiten zu Bestpreisen

- ohne Zwischenhandel und unnötige Kosten
- ständig volle Lager an Platten, Gestelle und Sitzmöbel
- kurze Liefer- und Fertigungszeiten



www.TischDirekt.de

Hannoversche Straße 1, 31061 Alfeld

TischDirekt.de
Created with passion

Kleines Fest am Lerchenkamp

Am Samstag, den 17. August war es endlich so weit. Unser kleines Fest am Lerchenkamp (andere sagen auch „Sektionstag“) fand zum ersten Mal bei angenehmem Wetter statt. Auch, wenn es wieder einmal bis mittags richtig spannend war. So war es weder nass, noch kalt und heiß war es auch nicht.

Insgesamt waren etwa 90 Mitglieder aus der Sektion der Einladung des Vorstands gefolgt. Eine bunte Mischung traf sich da. Wir hatten eine gute Bandbreite von Kindern aus dem Leistungskader bis hin zu den Jubilaren, die seit 70 Jahren dabei sind. So soll es sein. Es gibt ein gutes Mittragen der Veranstaltung bei den Gruppen der Sektion. So sind wir optimistisch, dass wir im nächsten Jahr die 100 Teilnehmer*innen knacken.

Es waren durchaus besondere Jubilare in diesem Jahr. Viele waren lange dabei und haben ein gutes Stück Geschichte der Sektion mitgeschrieben, für 25, 40, 50, 60, 70 und 75 Jahre. Unseren Ehrenvorsitzenden Ludwig Wucherpfennig haben wir für 70 Jahre in der Sektion geehrt und die bisherige Landesvorsitzende Barbara Ernst für 60 Jahre. Ebenfalls 60 Jahre ist Pastor Konrad Sindermann dabei und 50 Jahre Frau Dr. Christina Antonius. Alles Menschen, die viel erzählen und berichten können über so viele Jahre Sektionsgeschichte. In Zukunft werden es weniger Menschen sein, die so lange und so engagiert dabei sind. Wir sollten deswegen gut überlegen, wie wir dem Thema Herkunft, Geschichte und Generationenfolge gut Raum geben können.

Wir hatten einige schöne Einblicke aus der Sektion (Beiträge der Gruppen). Die Demonstration des Leistungskaders, der Film über die Hildesheimer in Tirol und die Seilrutsche der DAV- Jugend bekamen große Aufmerksamkeit. Aber auch der Film der Biker, die Ausstellung der Kanuten, der Flohmarkt mit Kletterausrüstungsgegenständen von unserem Naturschutzreferenten Simon, und die Angebote der Wander- und Klettergruppe boten Neues und Interessantes. Vielleicht braucht es hier zukünftig immer mal wieder eine neue Idee, um Buntheit und Vielfalt der Sektion gut zu präsentieren.

Die Stimmung war locker, die Bereitschaft, mit anzupacken groß und die Akzeptanz von Provisorien (Schluss bei 50 Würstchen) bemerkenswert. Entschädigt wurde der Fleischverzicht mit Veggieburger und vielen tollen selbstgemachten Salaten.

Wir vom Vorstand möchten Euch herzlich danken für Euer Engagement beim Sektionstag. Wir finden, es hat gut geklappt in unserem eingespielten Team. Auch wenn es für die Einzelnen viel Arbeit war, hatte ich den Eindruck eines eingespielten Teams, in dem eins ins andere griff. Wertvoll ist und bleibt eine eingespielte Vorbereitungsgruppe.

Machen wir uns auf den Weg zum Kleinen Fest am Lerchenkamp 2025.

Dr. Hans-Jürgen Marcus, 1. Vorsitzender



Langjährige Mitgliedschaften wurden vom Vorstand geehrt



Bibi stellt den Kletterstützpunkt vor



Freudige Begrüßung bekannter Gesichter



Gespannt wird die Klettervorführung beobachtet



Scheckübergabe der Sportstiftung Hildesheim an die Nachwuchskletterer



Bei Marion gibt's alkoholfreie Cocktails



Soe Lieb zeigt in der Halle wie es geht



Der Kletternachwuchs mit Spaß und Ehrgeiz an der Wand



Fotografiert wurde alles von Miriam Link



ehlert
HAUSTECHNIK GMBH
Heizung – Klima – Sanitär – Elektro

Borsigstraße 5 · 31135 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 76 33 - 0 · Fax (0 51 21) 76 33 - 22
www.ehlert-haustchnik.de



Wandergruppe

Ansprechpartner: Marion Freiwald
hiker-team@dav-hildesheim.de



Hiking ist das neue Wandern!

„Das Wandern kommt in unserer Sektion etwas kurz“ sagten sich Ende des letzten Jahres Anette, Marion, Uli, Andreas, Claudia und Heike. Heike lud zu heißem Tee und schon war das Hiker-Team geboren. „Hiking sollten wir sagen; das klingt moderner als wandern“ fand Marion und „mal schauen, ob das eher in die Wanderschuhe lockt?“

Das Hiker-Team plante erste Wanderungen verteilt über das Jahr und mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Dabei sollte die Geselligkeit im Vordergrund stehen, aber auch der sportliche Aspekt großgeschrieben werden. Um das Angebot bekannt zu machen wurde eine neue Seite in die Homepage eingepflegt und Flyer im hiclomb ausgehängt.

Ein abwechslungsreiches Jahresprogramm entsteht

Die Auftaktwanderung fand am 20. Januar 2024 statt. Und tatsächlich fanden sich 23 wanderlustige Leute bei herrlichem Winterwetter auf dem Bosch Gelände in Hildesheim ein. Über Marienrode und Diekholzen ging es zum Hildesheimer Aussichtsturm. Unterwegs überraschte Marion mit einigen Spielideen.



Der erste Anstieg ist geschafft. Blick zurück auf Wesseln.

Nach ausgiebiger Stärkung, gelangte die Gruppe wieder zurück zum Ausgangspunkt und alle waren sicher beim nächsten Mal wieder dabei zu sein.

Im Februar wurde es sportlicher. Marion führte in den Harz zur Umrundung der Granetalsperre. Nach 18 zurückgelegten Kilometern kehrten 22 hungrige Hiker in der Steinbergalm ein, um sich über die Eindrücke von Unterwegs auszutauschen: die Bärenhöhle, den Steinbergturm und die ein oder andere Information über das Harzer Wasserwesen an der Staumauer. Gute Gespräche, neue Bekanntschaften, leckeres Essen und ein erfrischendes Radler machten den Tag zu einem schönen Erlebnis.

Auf der nächsten Wanderung im März wurden die Hiker vom intensiven Knoblauchduft begleitet, denn es ging auf in den Bärlauch!

Am Sonntag, den 26. Mai startete eine Gruppe aus DAV-Mitgliedern und Gästen bei bestem Sonnenschein am Bahnhof in Wesseln. Durch die Feldmark ging es bergauf zum Wald und die ersten der 15 Wanderer fingen an zu schwitzen. Anette wollte



Blick über das Innerstetal



Auf dem Soldmann in Bad Salzdetfurth

motivieren indem sie meinte, dass der größte Anstieg hinter uns liege. Dem war nicht so! Im Wald ging es weiter bergauf. Aber herrliche Ausblicke über das Büntebachtal bis fast nach Hannover lohnten den Weg. Kühler war es nun im dichten Laubwald, der hier noch sehr natürlich und immer mal wieder durch blühende Wegränder geziert ist. Entspannt ging es schließlich einen schmalen Weg entlang mit Blick auf die Altstadt von Bad Salzdetfurth zum Kurpark. Auf der Saltmann Skulptur entstand noch gut gelaunt das Gruppenfoto des Tages. Nach der Umrundung der Salinen trennte sich die Gruppe. Einige fuhren mit dem E-rixx nach Hause, andere kehrten ein und tranken noch ein Bier zusammen.

7 Berge in 17 km

Am 9. Juni trafen sich sieben Wanderfreudige und marschierten am Fuße des Steinbergs entlang Richtung Kloster Marienrode. Über den Klingenberg ging es zur Boschsiedlung. Hier wurde die Kreisstraße 103 gequert zum Naturschutzgebiet Lerchenberg. Dieser Wegabschnitt war, obwohl stadtnah, für einige neu. Immer am Waldrand entlang, wurde ein „Berg“ nach dem anderen genommen: Schildberg, Finkenberg, Gallberg, Rottsberg. Die Sonne lachte, die Vögelein zwitscherten, die Aussichten auf Hildesheim waren dank der klaren Luft wunderbar. So war es ein perfekter Wandersonntag über 7 Berge mit immerhin fast 17 Kilometern Länge.

Die am 30. Juni geplante Wanderung rings um den Buchberg bei Bockenem wurde wegen einer Gewitterwarnung mit Starkregen abgesagt, aber Anette wird sie im Herbst erneut anbieten.

Hiker Team: Altenau / Harzer Wasserregal

Mit Andreas ging es wieder in den Harz. Am 23. Juni wurde Fahrgemeinschaften ab Treffpunkt hiclumb gebildet und ab ging es nach Altenau zum Parkplatz Rose. Von dort führte die erste Hälfte der Wanderung fast immer an Harzer Wasserregalen entlang. Anschließend auf gut begehbarren Wegen zurück nach Altenau. Nach einem kurzen Anstieg zum Dammgraben bis zum Dammhaus, überquerten die Wanderer die Harzhochstraße und weiter ging es am Morgenbrodstaler Graben bis zur Morgenbrodshütte (Schutzhütte). Hier war die Hälfte des Wegs geschafft. Ein Butterbrot war fällig. Nach der Stärkung ging es Richtung Altenau, ca. 1,5 Kilometer wieder am Dammgraben entlang.



Beste Laune mit Blick auf Hildesheim





Aufbruch zur Brockenwanderung um 5 Uhr

Für den Oktober hatte sich Marion etwas Besonderes einfallen lassen: Eine Nachtwanderung zum Brocken!

Es gibt anscheinend genug Abenteurer in der Sektion, denn über 20 Leute nächtigten auf der Malpartushütte um morgens um



Nebel statt erträumtem Sonnenaufgang

5.00 Uhr(!) aus dem Schlafsack zu kriechen und den Aufstieg zu wagen. Die gute Pasta vom Vorabend noch im Magen, war man zuversichtlich den Sonnenaufgang gegen 7.30 Uhr vom Gipfel aus zu sehen. Tatsächlich waren Weg und Gipfel jedoch komplett im Nebel. Na, ja, der Brocken hat auch nur 60 nebelfreie Tage im Jahr. Es wird neue Versuche geben. Über Eckerloch gings zurück und so wurden immerhin 20 km erwandert.

Ein Engagement, das nicht so leicht zu toppen ist

Dr. Peter Rietzel, geboren 1928, heute also 96 Jahre alt und immer noch aktiv! In unsere Sektion ist er 1982 eingetreten. Den Kontakt zum Alpenverein hat er durch die Vorträge der Sektion über Themen rund um die Alpen bekommen.

Aus der Vereinschronik ist zu entnehmen, dass die Organisation dieser Vorträge, das Vortragsreferat, damals von Werner Stumpe geleitet wurden. Als dieser 1996 sein Amt niederlegte übernahm Dr. Rietzel. Die Vorträge wurden damals in der Sporthalle des Scharnhorst-Gymnasiums gehalten. Die war technisch nicht ausgestattet und mit dem Bus schwer zu erreichen und so gelang eine Kooperation mit der Volkshochschule und im Jahr 1996 wurden die Vorträge in den Riedelsaal verlegt, in dem sie heute noch stattfinden.



1999 übernahm Dr. Rietzel die Leitung der Donnerstags-Wandergruppe, die seit Jahren fester Bestandteil des Terminkalenders der Sektion ist. Hier wandern meist betagte Wanderfreunde ihre 3 bis 5 Kilometer und treffen sich anschließend zum geselligen Austausch in einem Kaffee oder Restaurant. Waren es in den 80er und 90er Jahren noch an die 40

Personen, so sind es heute jeweils an die Zehn. Die regelmäßige Begegnung mit vertrauten Menschen, die nach dem Befinden fragen und mit denen man schöne Erinnerungen austauschen kann, hat einen hohen Wert.

25 Jahre Wandergruppenleitung! 25 Jahre Engagement und Verlässlichkeit die nicht so leicht zu toppen sind! Die Sektion sagt Danke und wünscht noch lange gute Gesundheit, um weiterhin am Treffen der Gruppe teilnehmen zu können, wenn heute auch schon mal das Taxi zum Treffpunkt bemüht werden muss.

Übrigens: Dr. Peter Rietzel ist Landwirt, so sagt er mit dem ihm eigenen Understatement. Studiert hat er in Jena und Gießen. Pflanzenzucht war sein Schwerpunkt. 25 Jahre hat er sein Wissen an der Michelsen Schule in Hildesheim an zukünftige Landwirte weitergegeben. Von 1972 bis 2005 war er Geschäftsführer des Verbands Niedersächsischer Saatguterzeuger.

Anette Joos



Donnerstag Wandergruppe-Plausch beim gemütlichen Kaffee



SCHÖN, DASS DU DABEI BIST!



Mit deinem Mitgliedsbeitrag trägst du dazu bei, dass ...

... die rund 320 **DAV-Hütten** modernisiert und mit neuesten Technologien umweltfreundlich betrieben werden können.



... circa 30.000 km **Wanderwege** in Deutschland und Österreich repariert, beschildert, markiert und somit sicher gehalten werden.



... neue **DAV-Kletterhallen** eröffnet oder bestehende renoviert werden können.



... **Familien, Kindern und Jugendlichen** die Freude am Bergsport und an der Natur vermittelt werden kann.



... **Ausbildungskurse** und Touren für alle Altersgruppen und in allen Bergsport-Disziplinen angeboten werden können.



... **Natur- und Klimaschutzprojekte** umgesetzt werden können.



... die **Schönheit und Ursprünglichkeit** der Bergwelt erhalten wird.



**Wir lieben die Berge.
Gemeinsam für Bergsport, Natur & Klima.**



Kanugruppe

Ansprechpartner: Rolf Inkermann
und Joachim Wichmann



Ein Rückblick auf unsere Paddelsaison vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

„Durchwachsen“ ist die Überschrift, unter der sich unser Kanugruppenjahr zusammenfassen lässt. Einerseits beteiligten wir uns an insgesamt 11 Gemeinschaftsfahrten des Deutschen Kanu-Verbands, verteilt auf die Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Brandenburg und Sachsen. Auch die von uns selbst organisierten Veranstaltungen wie das Abpaddeln auf der Okertalsperre mit anschließender Übernachtung auf der Malepartushütte, das Anpaddeln auf dem Hildesheimer Stichkanal mit anschließender Bootstaupe am Kletterzentrum, das Kanugruppenklettern im hiclimb, die Besichtigung der Biogasanlage in Wesseln, ein Kinoabend in Gronau und die obligatorische Braunkohlwanderung wurden gut angenommen. Sie festigten den Zusammenhalt der Gruppe, die mit Karin, Ralf und Lothar drei neue Mitglieder begrüßen konnte und aktuell 27 aktive Wanderpaddler*innen umfasst. Andererseits war es mehreren Mitgliedern in der zurückliegenden Saison – bedingt durch Krankheit, Verletzungen und familiäre Verpflichtungen – nur eingeschränkt möglich, am Gruppenleben aktiv teilzunehmen. Wir hoffen und sind frohen Mutes, dass sich dies im nächsten Jahr wieder zum Guten wendet. Die anschließenden Berichte von Bernd Rieck und Marion Friebe sollen die Lust und Freude am Kanuwandersport illustrieren. Vielleicht wecken sie das Interesse und die Neugier, einmal bei uns vorbeizuschauen. Die Termine für das nächste Kalenderjahr werden im Dezember auf unserer Homepage veröffentlicht.

Ahoi!
Rolf Inkermann



Vor dem Start zur Aller Hochwasser Rallye



Vor dem Einsetzen in Nordenham



Regen droht

Am Gobenowsee

Gruppenfahrt der DAV-Kanugruppe vom 5.9.-10.9.2024

Gruppenfahrten haben verschiedene Vorteile. Sie stärken die Zusammengehörigkeit in der Gruppe, geben Neuanfängern und weniger Erfahrenen die Möglichkeit, von den Älteren zu profitieren, und die Teilnehmer lernen neue Gebiete kennen, in die man sich allein nicht so einfach aufmachen würde. Besonders, wenn sie so weit von zu Hause entfernt liegen wie die Mecklenburgische Klein-Seenplatte.

Der Gobenowsee ist einer der zahlreichen mittelgroßen Seen südlich der Müritz, zwischen den Dörfern Canow und Drosedow gelegen. Der See ist für Motorboote gesperrt, was ihm erheblichen zusätzlichen Charme verleiht. Einige unserer Teilnehmer kannten den See und den Zeltplatz bereits, auf dem sich unsere Gruppe zusammenfand. Heidi und Jochen, Kerstin und Stephan sowie Gebhard waren als Vorhut bereits am Montag 2.9.2024 dort erschienen und hatten einige schöne, aber durchaus anstrengende Touren gemacht. Insbesondere der Wind machte stellenweise die Überquerung der großen Wasserflächen schwierig und herausfordernd.

Am 5.9.24 kamen Verena, Peter, Beate und Bernd dazu, so dass nach abendlicher Planungskonferenz am 6.9. die erste große gemeinsame Tour starten konnte. Verena und Peter hatten allerdings einen Materialschaden an ihrem Faltboot, so dass sie erst mal pausieren mussten. Wir überquerten den Gobenowsee nach Süden, folgten dem Kanal (Dollbek) in den Labussee und ließen uns in den Canower See schleusen. Zwischen Partybooten und protzigen Jachten folgten wir dem Pälitzsee nach Osten bis nach Strasen. Dort an der Schleuse steht ein nettes Speiselokal vor dem Hotel zum Löwen, das allerdings lediglich Kuchen und Getränke anzubieten hatte. Aber auch davon wird man satt, und auf dem Rückweg konnten wir in der Fischerei bei Canow leckere geräucherte Forellen und Saiblinge fürs Abendessen mitnehmen. In gemütlicher Runde klang der Abend aus. Es bestand Einigkeit, dass es eine gute Idee unserer Gruppenleiter war, den Gegenwind am Vormittag zu absolvieren und nachmittags nach Hause zu surfen. Es waren 23 Kilometer. Spät abends stieß Markus noch zu uns, der einzige noch Werk tätige unserer kleinen Gruppe.

Über Nacht legte sich der Wind, so dass strategisch eine Rundtour denkbar wurde. Verena und Peter hatten ihr Boot fahrtüch-

tig gemacht, und so startete die große Gruppe wieder nach Süden in den Labussee, dem sie diesmal allerdings nach Westen folgte. An der Schleuse Diemitz machten wir die Erfahrung, dass zwei Canadier voll verhaltensgestörter Jugendlicher ausreichen, einer ganzen Paddelgesellschaft den Spaß zu verderben. Durch eine geschickte längere Pause an der Fleether Mühle (Umtragestelle) wurden wir diese Begleiter aber wieder los und konnten den Rest der Tour durch den Rätzsee und die Drosedower Bek wieder in vollen Zügen genießen. Besonders in den geschlängelten Kanälen zeigt sich eine herrliche Natur, und Milane und Seeadler fühlen sich hier wohl. Die Schnatterenten sind erstaunlich zutraulich und kommen ganz nah an die Boote heran. In der Dämmerung kann man mit einigem Glück Biber beobachten.

Der Zeltplatz verfügt nicht nur über nette und sehr hilfsbereite Mitarbeiter und eine hervorragende Lage, auch die Einrichtungen sind sehr sauber und bequem. Man kann hier auch Boote mieten, und es gibt einen Imbiss mit Kiosk, bei dem man morgens frisch aufgebackene Brötchen und nachmittags einfache Gerichte bekommen kann. Wir stellten den Monatsrekord an Currywürsten mit Pommes auf.

Der Sonntag war das offizielle Ende der Gruppenfahrt, so dass für die meisten Teilnehmer nur noch eine Halbtagsstour möglich war, diesmal nach Osten in den Klenzsee, zur Kanufarm, bei der man ebenfalls Boote mieten kann und wieder zurück.

So haben einige von uns ein neues Paddelrevier kennengelernt, das Lust auf eine Wiederholung und Ausweitung macht. Quartiere sind einfach zu bekommen und attraktiv, und so wird es voraussichtlich nicht lange dauern, bis wir wiederkommen.

Unseren Organisatoren Jochen und Stephan möchten wir herzlich danken für diese schönen Tage.

Bernd Rieck



Stimmungsvoll. Auf dem Gobenowsee

Aufeinem der Kanäle rund um den Gobenowsee



Mit dem Postbus bei der 40. Internationalen Weserberglandrallye

"Habt Ihr mein Päckchen dabei?" Wie oft nur hören wir diese Frage am heutigen Tag? Und jedes Mal müssen wir schmunzeln.

Nein, wir haben keine Päckchen dabei, aber ganz viel gute Laune! Unser Vereins-Zweier-Kajak ist quietschgelb und trägt den Namen "Postbus". Es ist schwerfällig. Aber Ruth und ich paddeln so begeistert los, dass wir gleich eine ordentliche Bugwelle vor uns herschieben. Aber nein, natürlich fahren wir nicht auf Zeit. Im Gegenteil: Ankommen ist das Ziel. Und wir haben unsere neue Vereinskollegin Karin dabei, die sich gleich an die 67km lange Strecke von Hameln nach Minden herantraut. Wir sind dieses Jahr nur zu dritt vom DAV-Hi, aber insgesamt sind 320 Teilnehmer auf den Strecken von Hameln (Gold=67km), von Rinteln (Silber=41km) und von Vlotho (Bronze=21km) nach Minden unterwegs. In kleinen Grüppchen bewegen sich die Kanuten ihrem Ziel entgegen, immer wieder treffen wir auf bekannte Gesichter aus anderen Vereinen. Als ein fremder Zweier in unser Blickfeld kommt, muss ich lachen: Vorne sitzt eine Frau mit Jacke, Wollmütze und Paddelpfötchen (=Handschuhe zum Kanufahren), dahinter ein Mann mit bis zu den Ellenbogen hochgezogenem, dünnen Shirt und einem Sonnen-Cappy ist das Empfinden sooo unterschiedlich oder Paddeln die beiden so ungleich? Die beiden sitzen nicht nur sprichwörtlich in einem Boot ...

Sehr pünktlich um 8 Uhr sind wir in Hameln gestartet, die Strömung schiebt gut und das vorbeiziehende Weserbergland ist nett anzusehen. Auch das Wetter ist herrlich, die Sonne schaut immer wieder zwischen den Wolken hindurch, es regnet nicht. In Rinteln legen wir unsere erste Rast ein und tauschen dabei die Plätze in den Booten. Normalerweise muss zwischen Rinteln und Vlotho gegen Westwind gekämpft werden, aber heute bekommen wir erst zum Ende der Tour einen Nordwind zu spüren. Da haben wir aber schon die zweite Pause in Vlotho hinter uns und konnten neue Kräfte mobilisieren. Und mit Klönen vergeht die Zeit wie im Flug. Kaiser Wilhelm grüßt vom Berg herab und

gegen 16 Uhr legen wir glücklich in Minden an. Helfende Hände sind sofort zur Stelle und dann findet die Tour mit dem traditionellen Foto vor dem Ziel-Banner ein gutes Ende. Karin ist beeindruckt von der Streckenlänge und ihre Freude über das Gelingen feiern wir gebührend mit einem Glas Sekt. Während die beiden in geselliger Runde Currywurst & Pommes genießen, mache ich mich mit einer sehr leckeren, frischen Waffel auf den Weg zum Shuttle. Ungewöhnlich still ist die Fahrt im voll besetzten Mindener Vereinsbulli. Meine Sitznachbarn sind mit ihren Handys beschäftigt und so schaue ich schließlich auch meine Fotos vom Tag an. Die Rückfahrt ist unproblematisch. Schön war's. Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wenn Anfang September die 41. Weserberglandrallye stattfinden wird und wir hoffentlich wieder mit mehr Teilnehmern dabei sein können.

Marion Friebe



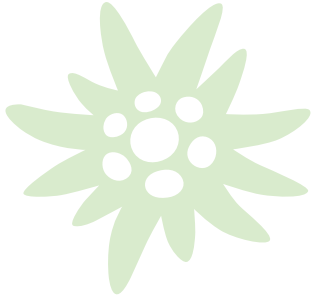
Verpflegungspause



Am Start in Hameln



AmZiel in Minden



Elektro Wasmer



Elektroinstallation aller Art
E-Check Steuerungsbauelemente
Elektroinstallation

Bergsteinweg 33 31137 Hildesheim

Telefon 05121/52023

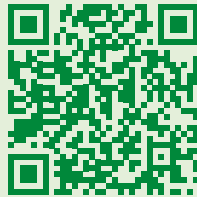
Telefax 05121/52028

info@Elektro-Wasmer.de

www.Elektro-Wasmer.de

Infos und Termine Kanugruppe

Bitte immer mal wieder
reinschauen.



Rolf Inkermann

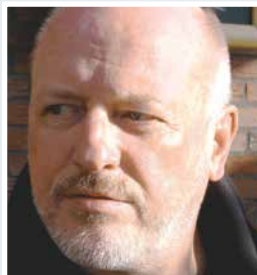
Ansprechpartner
für die Kanugruppe

Zu erreichen unter:

Tel. 0 51 21 / 26 84 46

R.Inkermann@arcor.de

rolf.inkermann@dav-hildesheim.de



Joachim Wichmann

Kanuwanderwart

Zu erreichen unter:

Tel. 0 50 64 / 16 82

joachimwichmann@gmx.net

joachim.wichmann@dav-hildesheim.de



**LEINEBERGLAND
DRUCK**

+49 5181 84640
info@leinebergland.de

**Wir bringen Ihre
Ideen auf Papier.**

Immer wieder gerne.

Leinebergland Druck GmbH & Co. KG
Industriestraße 2A 31061 Atfeld (Leine)



Familiengruppe

Ansprechpartnerin: Angela Grumbrecht

Rodeln im Harz

Im Januar starteten wir mit einem aufregenden Tag im verschneiten Clausthal Zellerfeld, der ganz im Zeichen des Rodelns stand. Der Winter hatte die Landschaft in eine traumhafte Schneewelt verwandelt. Als wir am Hang ankamen, wurden wir von einer dicken Schneeschicht und einem kalten Wind empfangen, der uns direkt ins Gesicht blies. Trotzdem hatten wir viel Spaß beim Rodeln. Wir machten eine kurze Pause in den Autos, um uns vor dem kalten Wind zu schützen und stärkten uns mit warmen Getränken und Keksen. Während der Pause merkten wir jedoch schnell, dass die Kälte ihren Tribut forderte – die Kinder waren durchgefroren, aber glücklich.

Klettern im Solling

Unsere nächste Aktion war der Hochseilgarten TreeRock in Sollingen. Hier waren wir bereits im Jahr 2023 einmal, aber auf Wunsch der Kinder wurde diese Aktion wiederholt. Es war wieder ein wunderschöner Tag mit gutem Wetter, was die Stimmung zusätzlich hob. Die kleinen Kinder konnten sich im Niedrigseilparcours austoben, wo sie spielerisch ihre Geschicklichkeit testen konnten. Für die großen Kinder und Erwachsenen gab es verschiedene Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, die viel Herausforderungen und Spaß boten. Besonders die Seilrutschen waren ein Highlight und sorgten für strahlende Gesichter. Es war ein tolles Erlebnis, das allen viel Spaß gemacht hat.

Tropfsteinhöhle und Gesteinslehrpfad

Im Mai trafen wir uns im Harz bei Bad Grund. Dort bestiegen wir den Hübichstein und genossen die atemberaubende Aussicht von dort oben. Es war ein wunderschöner Tag und die Land-

schaft bot uns einen herrlichen Blick auf die Umgebung. Nach der Besteigung machten wir uns auf den Weg zur Iberger Tropfsteinhöhle. Auf dem Weg kamen wir an einen Gesteinslehrpfad und am Märchenthal vorbei. Die Führung durch die Höhle war äußerst informativ und wir haben viel über die geologischen Besonderheiten und die Geschichte der Tropfsteinhöhle gelernt. Im Anschluss an die Höhlenführung unternahmen einige aus der Gruppe noch eine weitere Wanderung durch den Weltwald. Dort konnte ein weiterer Stempel der Harzer Wandernadel eingesammelt werden.

Kanutour auf der Innerste

Im Juni unternahmen wir eine aufregende Kanutour auf der Innersten, die von unserer Kanugruppe begleitet wurde. Nach einer kurzen Einweisung, machten wir uns daran, die Kanus zum Fluss zu tragen. Hierzu mussten alle kräftig mit anpacken. Als wir schließlich auf dem Wasser waren, merkten wir schnell, dass das Steuern der Kanus nicht ganz so einfach war, wie es zunächst schien. Einige von uns hatten Anfangsschwierigkeiten und machten nähere Bekanntschaft mit den Pflanzen am Gewässerrand. Während der Tour machten wir eine gemeinsame Pause

Infos und Termine Familiengruppe

Bitte immer mal wieder reinschauen.



auf dem Fluss. Für den aufkommenden Regen und einem kalten Wind waren einige nicht richtig angekleidet und traten die Rückfahrt an.

Die Kanutour war eine schöne gruppenübergreifende Aktion und wir freuten uns, dass uns Rolf und seine Frau von der Kanugruppe und Anette aus der Wandergruppe mit ihren Enkelkindern begleiteten. Nach der Rückkehr zum Ufer rundeten wir den Tag mit einem gemütlichen Picknick ab.

In den kommenden Monaten haben wir einige spannende Aktivitäten geplant. Im September steht der Besuch der Wasserräder Wennigsen an. Im Oktober planen wir einen Besuch im Bergwerk Rammelsberg und zum Abschluss im November machen wir ein Adventsfrühstück im hclimb. Infos zu den Terminen findet ihr unter www.dav-hildesheim.de/gruppen/familiengruppe/termine

Wir freuen uns auf euch

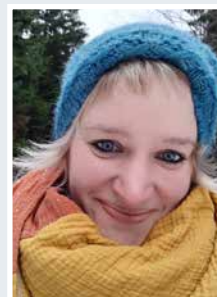


Angela Grumbrecht

Leitung Familiengruppe

Tel. 0176 43892089

familiengruppe@dav-hildesheim.de



**Ja, ich bin bereit in meinem Verein mitzuwirken.
Bitte spricht mich an!**

Name:

Telefon:

E-mail:

evtl. besondere Vorlieben, Qualifikationen, Fähigkeiten:

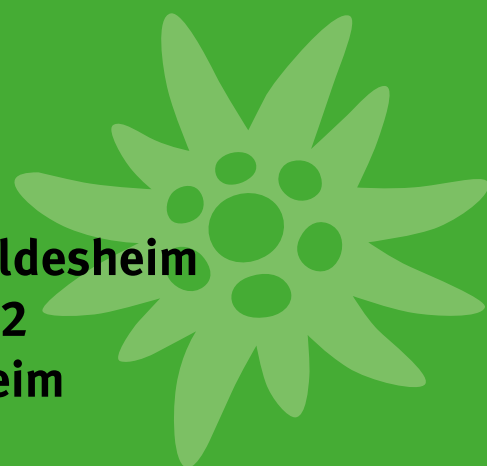
Wir brauchen dich! Ehrenamt im Alpenverein

**Mach mit...
in Deiner DAV
Sektion Hildesheim!**

Ehrenamtskarte *HIER* abgeben, einsenden oder einem Trainer oder Tourenführer geben



**DAV Sektion Hildesheim
Lerchenkamp 52
31137 Hildesheim**



Um was geht es?

Für unsere vielen Aktivitäten im Verein brauchen wir immer helfende Hände. Z.B. bei Veranstaltungen, zu Pflege und Ausbau von Kletterzentren, zur Betreuung von Fahrten und Jugendtruppen. Das kann regelmäßig aber auch einfach mal 2 Stunden sein.

Alles hilft!

Mit unserer Ehrenamtskartenaktion wollen wir den Kreis möglicher Helfer vergrößern, so dass die regelmäßig Tätigen entlastet werden. Zudem: Gemeinsam etwas schaffen macht Spaß!

Was passiert mit meinen Daten?

Die Daten werden in der Geschäftsstelle verwaltet. Wenn wir Helfer brauchen, rufen wir Euch an oder mailen Euch an. Dann könnt Ihr immer noch entscheiden, wann und wie Ihr Zeit und Lust habt.

Bei folgenden Aktivitäten könnte ich helfen:

- Veranstaltungen**
Aufbau, Standdienst, Catering, etc.
Mitarbeit bei der Organisation, Aufräumen
- Vereinsmarketing / Öffentlichkeitsarbeit**
Werbung, Flyer, Artikel für Internet und Printmedien, Sponsorenbetreuung, Pressearbeit
- Handwerkliche Hilfe**
Indoor (z.B. Malern und andere Verschönerungsarbeiten, Haustechnik...)
Outdoor (Erdarbeiten, Gärtnern, Aufräumen, Terrasse anlegen...)
- Fahrten / Touren / Jugendarbeit**
- Anderes ...



Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße, Hausnummer		
PLZ, Wohnort		
Telefon (freiwillige Angabe)	Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)		

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)
Ort	Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. *Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen / Newsletter:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte den Newsletter der Sektion abonnieren.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

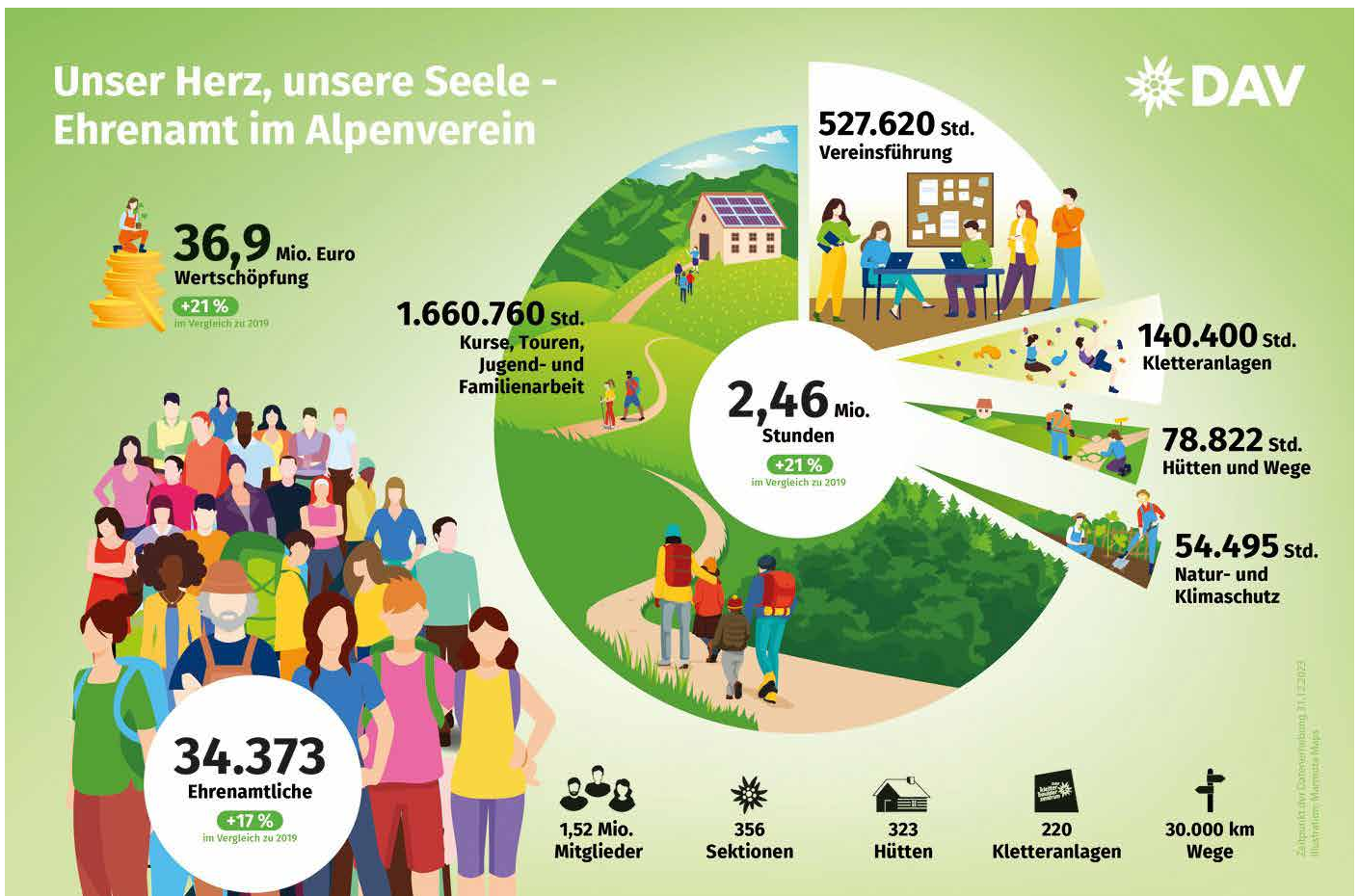
Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am

Ganzjährige Beitragssätze für ausgewählte Mitglieder-Kategorien angegeben

Mitglieds-kategorie	Code	Ab 01.01.2024 bis vorauss. mind. Ende 2026
A-Mitglied	1000	96,00 €
B-Mitglied	2000 + 2600	57,00 €
B-Mitglied, ermäßigt	2610	25,00 €
C-Mitglied	2900	30,00 €
Junior, 19-25	4000	50,00 €
Jugend, 15-18	5000	31,00 €
Kind, Einzelmitglied	5020	24,00 €

OBORNIK

WERBETECHNIK KG





Vortragsreferat

Ansprechpartner: Ludwig Wucherpennig

Da der Vortragsreferent unseres Landesverbandes im Laufe des Sommers ausgeschieden ist, konnten die Planungen für das bevorstehende Winterhalbjahr erst kürzlich abgeschlossen werden.

Wie gewohnt finden unsere Vorträge im Riedelsaal der Volkshochschule, Pfaffenstieg, **jeweils um 19.00 Uhr** statt.

Dezember

Wir starten am **Freitag, den 6. Dezember 2024**, mit dem Beitrag von Martina und Guus Reinartz aus den Niederlanden. Das Referenten-Ehepaar war schon mehrfach bei uns, berichtet heuer über die Toskana – die Landschaft des Lichtes.

Für Liebhaber von Kunst- und Kulturschätzen ein Muss, sowie eine wundervolle Landschaft zum Wandern und Genießen.



Februar

Unser Februar-Vortrag findet abweichend von unserem üblichen Wochentag am **Samstag, den 8. Februar 2025** statt. Dr. Olaf Rieck aus Leipzig referiert über eine einzigartige Kajak- und Bergexpedition durch die Fjordlandschaft von West-Feuerland in Südamerika. Also ein Abend für unsere Kanuten und Kletterer.



März

Zu unserem März-Vortrag treffen wir uns am **Freitag, den 7. März 2025 um 19.00 Uhr**. Herr Dietmar Kastning aus Pollhagen, also aus dem norddeutschen Flachland, war bereits mit seinem Bericht „Alpendurchquerung Nizza – Wien“ bei uns. Heuer berichtet er über seine fast 40-jährigen Erlebnisse und Touren als Kletterer sowohl in den Alpen, als auch in Patagonien.

Im Folgenden einige Informationen und Bilder zu diesen Vorträgen!

Johanna Hanebut und ich freuen uns über diese interessanten Themen und hoffen auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Ludwig Wucherpennig, Vortragswart



Ludwig Wucherpennig
Vortragsreferat

Zu erreichen unter:
Tel. 01 72 / 81 80 52 4
ludwig.wucherpennig@
dav.hildesheim.de



Ausbildungsreferat

Ansprechpartnerin: Claudia Gaßmann



Ausbildungskurse in der Halle und am Fels

Im Frühsommer fand in unserem Vereins- und Kletterzentrum hiclimb erneut eine Ausbildung zum Kletterbetreuer statt: 6 Teilnehmende ließen sich eine Woche lang ausbilden, um sich ehrenamtlich als Kletterbetreuer oder TR C Sportklettern in Kursen in der Kletterhalle einzubringen. Zudem ließen sich 3 TR C Sportklettern ergänzen ausbilden, um Kurse am Fels durchzuführen. Der erste Kurs im Ith Ende August war gleich ausgebucht, also nächstes Jahr öfter mal auf die Seite vom Ausbildungsreferat schauen, wann wieder Kurse angeboten werden.

Tourenwoche in der Sella

Andreas hat mit seinem Angebot, eine Ausbildungs- bzw. Tourenwoche in der Sella durchzuführen, ins Schwarze getroffen: Die Tour wurde gut angenommen. Leider gibt es noch keine Interessenten für die Ausbildung zum TR Bergsteigen oder Klettersteige, so dass diese Angebote rar bleiben.

Andreas wird auch im Jahr 2025 wieder eine Tour anbieten: Wandern im Kaiser vom 20. bis 27.06.2025. Auch hier wird es wieder Seilpassagen geben. Die Ausschreibung wird demnächst auf der Seite des Ausbildungsreferates zu finden sein.

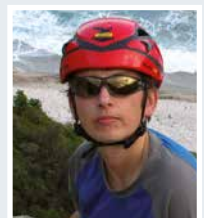
Claudia Gaßmann

Ansprechpartnerin:

Claudia Gaßmann

Zu erreichen unter:

Tel. 0 51 21 / 13 26 68 oder
01 71 / 52 59 71 5



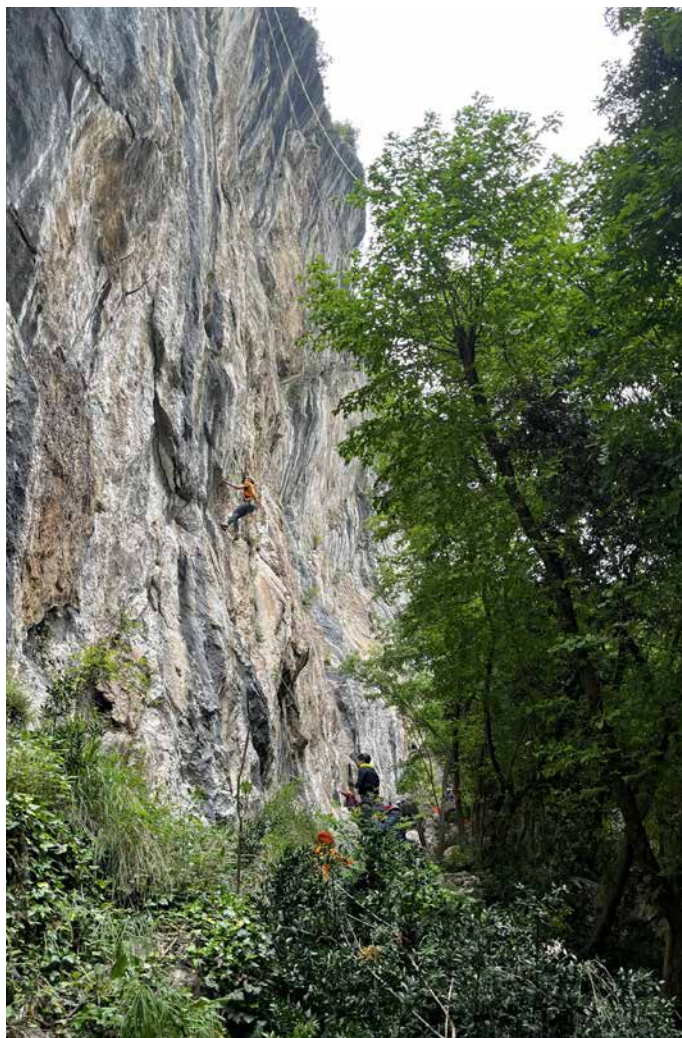
Zusatzqualifikation Spotklettern Outdoor – ein letztes Mal in Arco

Unter diesem Motto ging es für mich vom 05. bis 10. Mai in das italienische Klettermekka. Wie ich am ersten Abend von meinen Teamenden Hans und Paul erfahren habe, finden 2024 die letzten Fortbildungen in Arco statt. Der nachvollziehbare Grund sind die anfallenden Emissionen der längeren Anreise im Vergleich zu deutschen Klettergebieten.

Gemischtes Wetter

In Arco hat uns gemischtes Wetter erwartet. Die erste Hälfte der Woche war von vielen Regenschauern gespickt. Dementsprechend haben uns eher ungemütliche Bedingungen am Fels erwartet. Dick eingepackt in Regenjacke und Co haben wir am Wandfuß ausgeharrt. Um einigermaßen trockene Bedingungen mussten wir auf leicht überhängende Gebiete wie die Red Point Wall ausweichen. Neben 9a's von Adam Ondra und 50 Meter langen Ausdauerknallern gibt es dort zum Glück auch leichtere Routen. Zu Beginn der Fortbildung haben wir unsere Sicherungskennnisse aufgefrischt, an unserer Technik gearbeitet und fleißig projiziert. Mitte der Woche hat sich das Wetter langsam gebessert. Für uns ging es nach La Gola um dort den Einsatz von mobilen Sicherungsmitteln zu üben.

beim Aid-Klettern



Aid-Klettern

Dort gab es die Möglichkeit in das Aid-Klettern herein zu schnuppern. Dabei bewegt man sich nicht klassisch kletternd, sondern bezwingt die Wand indem man Trittschlingen nutzt die an den mobilen Sicherungsmitteln befestigt sind. So bewegt man sich Stück für Stück aufwärts. Das war eine komplett neue Erfahrung, die mir überraschend viel Spaß gemacht hat. Am nächsten Tag stand bereits die Kletterprüfung auf dem Plan. Dabei muss ein bestimmter Schwierigkeitsgrad (6a+) geklettert werden. Dies haben wir beim Sektor Le Piazzole versucht. Zum Glück haben alle schnell ihre Routen geschafft und wir konnten den restlichen Tag in der Sonne genießen, die sich zum ersten Mal richtig gezeigt hat. Unsere beiden Teamenden haben den Nachmittag zum Gleitschirmfliegen genutzt und wir zum Kaffee trinken und den obligatorischen Stadtbummel durch die vielen Bergsportgeschäfte in Arco.

Ein Fels namens Sisyphos

Den letzten Tag haben wir einen Fels namens Sisyphos besucht. Der Fels und die Routen waren schön, allerdings kamen regelmäßig kleinere und größere Steine ein paar Meter vom Wandfuß runter. Also seid bitte vorsichtig, falls es euch mal dorthin verschlägt!

Wir haben die letzten Stunden nochmal zum projektieren genutzt. Mir ist es leider nicht gelungen nach der intensiven Woche mein Projekt des Tages durchzusteigen. Ich werde wiederkommen. Und so ging eine schöne Woche, mit vielen Klettermetern, noch mehr Pizza, bereichert mit neuem Wissen, leckerem Wein und Motivation auf eine Kletterfahrt im nächsten Jahr zu Ende.

Kalle Potyka





Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Hildesheim



Jugendgruppe im Klimahaus Bremerhaven

Jugend heißt nicht klein, im Gegenteil: Wir sind ganz schön viele!

Jugendvollversammlung

Am 4. Mai fand die jährliche Jugendvollversammlung statt. Neben Berichten über die vergangenen Aktionen wie die Abschlussfahrt auf die Malepartus Hütte im Dezember, die Fahrt in das Klimahaus nach Bremerhaven im März und das Pfingstcamp des Landesverbandes Nord auf dem Ith Zeltplatz der Jugend, an dem wir in diesem Jahr das erste Mal teilnahmen, wurden außerdem die kommenden Fahrten vorgestellt.

So sind die Planungen für eine Sommerfahrt im nächsten Jahr im vollen Gange sowie für die Abschlussfahrt. Außerdem wurde ein neuer Jugendausschuss gewählt. Somit unterstützen Emma, Karla, Tilda, Frieda, Jako, Maxi, Fabian und Alex tatkräftig die Arbeit von den Jugendreferent*innen Valerie und Henri, die seit Mai eine Doppelspitze bilden und zusammen die Jugend im Vorstand vertreten.

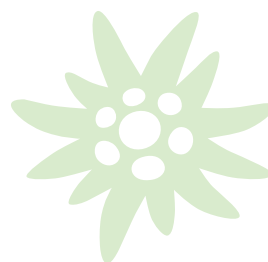
Weitere Jugendgruppen gefragt

Die Nachfrage nach den Jugendgruppen ist weiterhin sehr hoch, jedoch hat sich die Warteliste durch ein effektives Management der Gruppen verkürzt und die Wartezeit somit verringert. Erst dieses Jahr konnten wir eine neue Jugendgruppe ins Leben rufen, sodass auch die jüngsten wieder die Möglichkeit haben, gemeinsam klettern zu gehen. In den wöchentlichen Gruppenstunden

den steht bei den 120 Teilnehmer*innen neben dem Klettern und Bouldern, auch das altersentsprechende Sichern und der Spaß am gemeinsamen Sport im Vordergrund. Die Jugendgruppen werden derzeit von 25 Jugendleiter*innen, Trainer*innen und Helfer*innen durch ihr Engagement möglich gemacht. Wenn dennoch sehnsüchtig auf einen Platz gewartet wird, können wir euch unsere Fahrten nahelegen. Zu diesen sind alle Mitglieder unserer DAV-Sektion herzlich eingeladen!

Terminvorschau

Alle Informationen zu kommenden Aktionen werden zur entsprechenden Zeit veröffentlicht, da manche Termine auch noch nicht final feststehen. Bereits sicher sind aber der Termin für die Abschlussfahrt von 13.12. bis zum 15.12. und der Termin für die Sommerfahrt nächstes Jahr vom 7.07.2025 bis zum 16.7.2025. Auf der Sommerfahrt werden wir 10 Tage nach Österreich in das Salzburgerland fahren um dort gemeinsam Abenteuer in den Bergen zu verbringen, mehr wird noch nicht verraten...



Bericht über die Klimahaus- fahrt nach Bremerhaven

Wie im Jahr zuvor sind wir auch dieses Jahr in das Klimahaus in Bremerhaven gefahren. Unsere Reise vom 8. Bis 10. März begann am Hildesheimer Hauptbahnhof. Nach einer viel zu stressigen Zugfahrt, mit Ausfällen und Verspätung kamen wir endlich spät abends in Bremerhaven an. Nachdem wir über den ÖPNV unsere Ferienwohnung erreichten, teilten sich alle auf die Zimmer auf und bereiteten selbstgemachte Pizza vor. Da es bereits spät war, gingen wir auch bald schlafen.

Der nächste Morgen begann hochenergetisch um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück aus Pizzaresten, Müsli und Brot. Wir setzten uns zusammen, um über das Bevorstehende zu sprechen, denn hinter dem Ausflug steckte vor allem die Auseinandersetzung mit dem Klimaschutz und der Auszutauschen darüber. Wir erstellten eine Mindmap, um unser gemeinsames Wissen als Gruppe zu bündeln und verfeinerten dieses spielerisch auf dem weiteren Weg in das Klimahaus. Das Klimahaus bietet einen Überblick über die Klimazonen der Erde entlang des achten Längengrades.

Nach der Reise durch die Klimazonen der Erde besuchten wir noch andere Bereiche des Klimahauses, wie das World-Future-Lap in dem man als Team angeleitet wird, innovative Lösungen zu entwickeln, um den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken und die Sonderausstellung „Perspektiven“.

Am Ende des Tages hatten die Teamer noch eine kleine Überraschung vorbereitet. Wir spielten in unserer Ferienwohnung Lasertag in zwei Teams gegeneinander. Am nächsten Morgen besuchten wir das Kletterzentrum des DAV Bremen und verbrachten dort einige Stunden an den Kletterwänden oder im Boulderraum um dort die Kletterversion von Twister zu spielen. Danach ging es erschöpft aber zufrieden zurück nach Hildesheim.



JDAV-Abschlussfahrt auf der Malepartushütte Fr 13. bis So 15. Dezember

Hallo zusammen,

wir fahren wieder in den Harz und machen uns ein buntes Wochenende auf der Malepartushütte.

So viel mehr gibt es dazu eigentlich nicht zu sagen. Wir machen uns schon fleißig Gedanken, was wir außer Plätzchen backen, Wandern und gemeinsamen Kochen und Essen lustiges anstellen können (Wünsche dürfen wie immer geäußert werden).

Wann? 13. bis 15. Dezember

Wer? alle Mitglieder ab 8 Jahren

Verpflegung: Für leckeres Essen ist wie immer gesorgt. Abends wird gemeinsam gekocht und zum Frühstück gibt es Brötchen und Müsli. Packt euch gerne ein paar Snacks für den spontanen Hunger ein.



Bericht über das Pfingstcamp 2024 – unsere Sektion zum ersten Mal dabei

Am Pfingstwochenende war es für unsere Sektion eine Premiere: Zum ersten Mal nahmen wir am traditionellen Pfingstcamp der JDAV-Nord teil, das wie jedes Jahr auf dem Jugendzeltplatz-Ith stattfand. Über 100 Teilnehmer aus verschiedenen Sektionen kamen zusammen, um ein abwechslungsreiches Wochenende voller Abenteuer und Gemeinschaft zu erleben.

Ein Wochenende voller Aktivitäten und Naturverbundenheit

Das Camp bot eine Vielzahl an Aktivitäten, bei denen die Vernetzung und der Austausch zwischen den Jugendlichen im Vordergrund stand. Unsere Gruppe nutzte die Gelegenheit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen, die von kreativen Projekten bis hin zu spannenden Abenteuern in den umliegenden Höhlen reichten. Besonders das Klettern an den imposanten Hausfelsen war für viele ein Highlight. Einige unserer Mitglieder sammelten dabei ihre ersten Klettererfahrungen und wuchsen bei den Herausforderungen des Felsens über sich hinaus.

Ein zentraler Punkt des Camps war jedoch nicht nur der sportliche Aspekt, sondern auch das Thema Umwelt- und Naturschutz. Im Rahmen eines Arbeitseinsatzes halfen unsere Jugendlichen tatkräftig bei der Instandhaltung des Naturschutzgebietes und leisteten einen wertvollen Beitrag beim Wegebau, etwa durch den Bau neuer Treppen. Dieser Einsatz trug maßgeblich dazu bei, das Bewusstsein für den respektvollen Umgang mit der Natur zu schärfen – ein wichtiger Bestandteil des Pfingstcamps.

Gemeinschaft trotz Wetterkapriolen

Trotz wechselhafter Wetterbedingungen ließen sich die Teilnehmer die Stimmung nicht verderben. Auch bei Regen wurde fleißig weitergearbeitet, gespielt und geklettert. Der Zusammenhalt innerhalb unserer Gruppe und der anderen Sektionen war spürbar, und durch die gemeinsamen Erlebnisse wuchs unsere Gemeinschaft noch stärker zusammen. Besonders die abendlichen Lagerfeuer rundeten die Tage mit geselligen Runden und viel Lachen ab.

Alles in allem war es für unsere Sektion eine wunderbare Erfahrung, und die Vorfreude auf das nächste Pfingstcamp ist jetzt schon riesig. Wir freuen uns, dass wir Teil dieser großartigen Gemeinschaft werden konnten!





**Deutsches
Rotes
Kreuz**

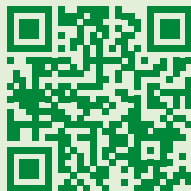
DRK-Kreisverband
Hildesheim e.V.

*„Nichts hilft mir mehr, als zu wissen,
dass ich im Notfall nicht auf mich allein
gestellt bin. Und das Schönste daran ist:
Dieses Wissen wirkt ab sofort –
sogar ganz ohne Notfall.“*

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.
Brühl 8 · 31134 Hildesheim · Telefon: 05121 / 93 60-22
sekretariat@kv-hildesheim.drk.de · www.drk-hildesheim.de

Infos und Termine Jugend-DAV

Bitte immer mal wieder
reinschauen.



Kalle Potyka Jugendgruppenleiter

Tel. 0173 8575162
kalle.potyka@dav-hildesheim.de



Nora Körtje:

Ich bin im DAV, weil ich als Kind Abenteuer in
der Jugendgruppe erleben konnte und heute
die Jugendarbeit unterstützen möchte.



Mountainbiker

Ansprechpartner: Reinhard Fänger

Drohnenflug über Großer Arber (bk)

Kurzer Saisonbericht und Ausblick

Die Mountainbike Saison 2024 war über das Jahr hinweg sehr gut besucht. An der Waldquelle trafen sich sogar bei angekündigten Regenfällen unerschrockene Biker. Häufig musste eine zweite Gruppe gebildet werden, weil die Teilnehmerzahl sehr hoch war.

Auch das mehrtägige Himmelfahrt Bike Camp im Harz, konnte eine ansehnliche Zahl von Teilnehmern verbuchen. Gerade bei den Tagesfahrten kam der MTB Sport in seiner ganzen Breite zur Entfaltung. Sportliche Aktivität, Naturerlebnis und gemeinschaftliches Erleben sind dabei wichtige Komponenten.

Die einwöchige Sommertour war sicherlich wieder der Höhepunkt der Saison. Diesmal waren 12 Biker auf 6 Etappen der Trans-Bayerwald Route unterwegs. Der anschließende Tourenbericht von Axel von Werder beschreibt unsere Mountainbike Erlebnisse in der Oberpfalz. Der Bericht wird mit Fotos von Bernhard Küster (bk) und Reinhard Fänger (rf) illustriert.

Für das Jahr 2025 wünsche ich uns wieder viele schöne und erlebnisreiche Touren und begeisterte MTBler. Das Ziel für die Sommertour 2025 wurde auch schon festgelegt. Nächsten Sommer geht es in die Nockberge nach Kärnten.

Viele Grüße Reinhard



Trans-Bayerwald-Mountainbike-Tour

Bei der Auswahl des diesjährigen Reiseziels der DAV Mountainbike Gruppe standen zwei Voraussetzungen im Vordergrund. Erstens sollte es wieder ein Ziel in Deutschland sein, zweitens wollten wir gern eine Etappentour von Ort zu Ort fahren. Die Wahl fiel auf den Bayrischen Wald, denn hier gibt es schon eine ausgewiesene Mountainbiketour- Die Trans-Bayerwald. Wir entschieden uns für die Nordschleife, die mit 6 Etappen in einer Woche gut zu fahren ist. Den Gepäcktransport organisierten wir selbst. Jeweils 2 Biker fuhren das Gepäck zum nächsten Zielort im Werkstattwagen von Olaf Sander und kamen dann der Gruppe entgegen.

Gestartet wurde in Furth im Wald. Es ging erst steil hinauf auf den Reiseck (902m), dann wellig weiter am Ort Rötz vorbei bis zur nächsten Übernachtung in Strahlfeld. Die Trans-Bayerwald führt überwiegend auf Feldwegen, kleinen Straßen und wenig Trails. Sehr schön sind aber die immer wiederkehrenden herrlichen Aussichten auf die schöne Landschaft.

Die nächste Etappe führte uns nach Falkenstein mit einer schönen Mittagspause in Walderbach am schwarzen Regen. Wohlbehalten erreichten wir unser Etappenziel, wo es für alle Wiener Schnitzel gab. Andere Möglichkeiten gab es nicht. Alle Gasthäuser waren geschlossen. Waren die ersten beiden Etappen noch etwas frisch gewesen, entwickelte sich dann das Wetter prächtig mit viel Sonne. Dies hielt bis zum Ende der Woche an.

Auf unserer dritten Etappe nutzten wir die Gelegenheit zu einer Mittagspause im kleinen Freibad in Haibach. Die Abkühlung war herrlich, denn danach ging es steil bergauf bis zum nächsten Ziel in Grün bei St. Engelmar. Hier gab es einen Freizeitpark. Durch unsere Gästekarte hatten wir mehrere Fahrten mit der Achterbahn und der Sommerrodelbahn frei. Für uns Biker war das ein zusätzlicher Spaß.



DAV-MTB Tourenggruppe 2024 (bk)

Am nächsten Tag ging es auf die längste Etappe, die uns mit 72 Kilometern und 1730 Höhenmeter mächtig forderte. Mittags erreichten wir den Geiskopf (1097m). Zunächst genossen wir die herrliche Aussicht während der Mittagspause und dann die Abfahrt durch den Flowtrail im Bikepark. Problemlos erreichten wir unser Ziel in Bodenmais. Der nächste Tag startete mit einem 20 Kilometer langen Aufstieg auf den Großen Arber (1456m). Oben erwartete uns eine herrliche Aussicht. Zur Belohnung ging es dann nur noch bergab bis zum nächsten Ziel im Ort Lam.

Der Freitag als letzte Etappe war dann nochmal richtig heiß. Tendenziell ging es zwar überwiegend bergab, aber trotzdem wechseln sich wie oft im Bayerischen Wald Steigungen und Abfahrten einander ab. Zwei Badestopps im Naturbad Neukirchen und am Drachensee sorgten für die nötige Abkühlung, sodass alle wohlbehalten wieder in Furth im Wald ankamen. Auch wenn wir gern etwas mehr Trails gefahren wären, haben wir die Trans-Bayerwald-Tour sehr genossen.

Axel von Werder



Waldwipfelweg bei St Englmar (rf)



Europäische Wasserscheide am Großer Osser (rf)



Weite Sicht in die Oberpfalz von der Burgruine Lobenstein (bk)



Klostermühle Tharau (rf)



Kein Gegenwind in Richtung Drachensee (bk)

Kontakt und Termine 2025

Wöchentlicher MTB Treff

Immer mittwochs: Saisonbeginn am 02. April 2025 und dann fortlaufend jeden Mittwoch bis Ende der Sommerzeit (Uhrenumstellung). Abfahrt: 18:00 Uhr. MTB-Touren rund um Hildesheim ca. 2-3 Stunden. Treffpunkt: Bushaltestelle "Waldquelle" an der Steinbergstraße, 31139 Hildesheim.

Wochenendtouren:

Nur nach vorheriger Absprache und passenden Witterungsverhältnissen sonntags. Start ab 9 oder 10 Uhr an unterschiedlichen Treffpunkten. Infos über den Mailverteiler.

Himmelfahrt Bike Camp im Harz

vom 28. 05. - 01.06.2025. Mehrere Tagestouren (5-8 Std.) mit unterschiedlichen Leistungsniveaus. Es werden MTB-Touren sowohl im West- als auch im Ost Harz und im Harzvorland gefahren. Selbstverpflegung und Übernachtung auf der Malepartushütte in Oderbrück. Tagesgäste sind willkommen. Teilnahme nur bei vorheriger Anmeldung möglich!

Stammtisch:

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich die Biker ab 20 Uhr zum MTB-Stammtisch.

Während der Bike-Saison erfolgt die Einkehr direkt im Anschluss nach der Tour. Ab Oktober dann ohne MTB an wechselnden Orten nach vorheriger Ankündigung. Infos über den Mailverteiler.

Saisonabschlusstreffen am letzten Wochenende vorm 1. Advent

Tageswanderung und anschließend gemeinsamer Hüttenabend und Übernachtung auf der Malepartushütte in Oderbrück. Infos über den Mailverteiler.

Haftung und Datenverwendung:

Mit der Teilnahme an den Touren/ Veranstaltungen erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden, dass die Teilnahme grundsätzlich auf eigene Gefahr und Risiko erfolgt und die Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. und/oder die Guides bei Schäden und Unfällen keinerlei Haftung übernehmen. Ferner erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden, dass ggf. Bilder und/oder Videos, die von Teilnehmenden gemacht werden, auf der Homepage der Sektion Hildesheim veröffentlicht und abgespeichert werden können.

Ganz wichtig!

Es besteht Helmpflicht. Außerdem werden zur Teilnahme ein MTB, Radhandschuhe und Radbrille dringend empfohlen.

Mailverteiler

Interessierte MTB'ler des DAV können sich für die Aufnahme in einen MTB-Mailverteiler beim Gruppensprecher anmelden.



Reinhard Fänger

FÜL MTB und
Gruppensprecher

Mobil: 0151 700 70 897
MTB-Waldquelle@dav-hildesheim.de

Viele tolle Angebote warten in unserem OUTLET auf Sie

Kooperation mit allen gängigen Bikeleasing Unternehmen

Downhill oder Trekkingstrecke - die passenden Bikes gibt's bei uns!
Sonderkonditionen für DAV Mitglieder !!

IHR FACHGESCHÄFT: PERSÖNLICH | KOMPETENT | NAH

DAS Fachgeschäft für E-Bikes,
Lastenfahräder, Trekking- und
Mountainbikes

HILDESHEIM Kennedydamm 38 // Telefon 0 51 21 - 338 18

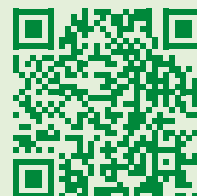
SEHNDE Peiner Str. 17 // Telefon 0 51 38 - 709 15 94

HORNBURG BIKES | Internet: www.hornburg.bike

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr, 10.00-18.00
Mi, Sa 10.00-14.00

Infos und Termine Mountainbiker

Bitte immer mal wieder reinschauen.





ROTHER
BERGVERLAG

Wanderführer

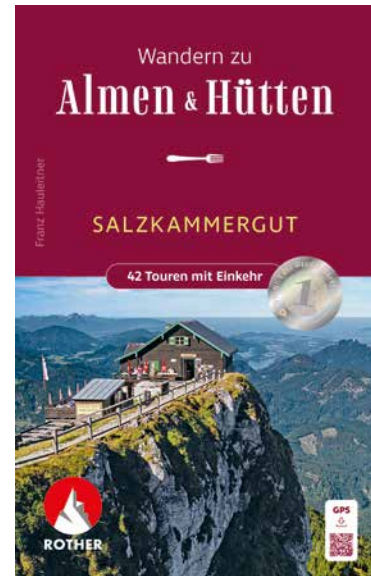
Wandern zu Almen & Hütten Salzkammergut

Franz Hauleitner

42 Touren mit Einkehr. Mit GPS-Tracks

Das Wanderbuch »Wandern zu Almen & Hütten – Salzkammergut« bietet zuverlässige Wegbeschreibungen, Wanderkärtchen mit eingetragenen Wegverläufen und aussagekräftige Höhenprofile. Geprüfte GPS-Daten stehen zum Download bereit und garantieren eine optimale Orientierung. Extra-Tipps zu den Hütten sowie zu Wegvarianten und Gipfelabstechern sorgen für unbeschwerte und köstliche Wandertage im Salzkammergut.

1. Auflage 2024
160 Seiten mit 127 Fotos, 42 Höhenprofilen, 42 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie eine Übersichtskarte
Format 12,5 x 20 cm, kartoniert
ISBN 978-3-7633-3421-6
Preis € 18,90



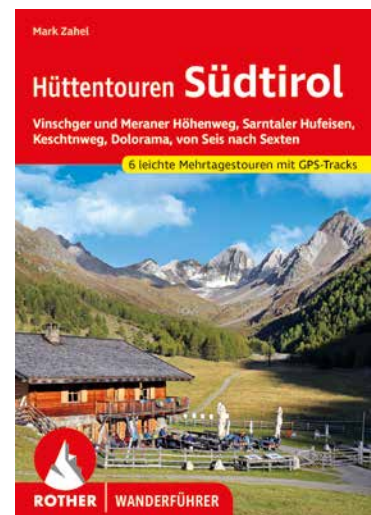
Hüttentouren Südtirol

Mark Zahel

Vinschger und Meraner Höhenweg, Sarntaler Hufeisen, Keschnweg, Dolorama, von Seis nach Sexten, 6 leichte Mehrtagestouren mit GPS-Tracks

Eintauchen in die schönsten Regionen Südtirols, die Sonnenseite der Alpen genießen und auf bequemen Wegen die Natur erleben – das bieten die leichten Mehrtagestouren im Rother Wanderführer »Hüttentouren Südtirol«. Die sechs genussreichen Weitwanderungen garantieren einmalige Erlebnisse in der beeindruckenden Natur- und Kulturlandschaft Südtirols.

1. Auflage 2024
232 Seiten mit 236 Fotos, 47 Streckenprofilen, 47 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie sieben Übersichtskarten
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-4752-0
Preis € 16,90



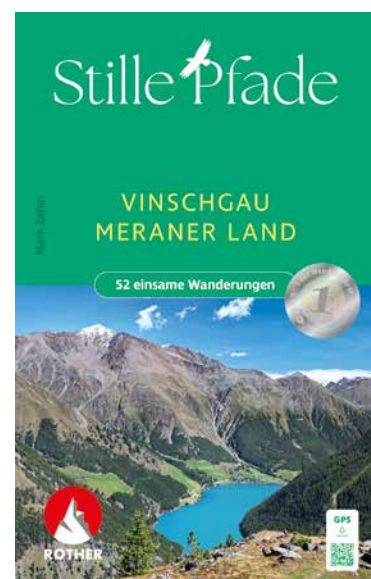
Stille Pfade Vinschgau – Meraner Land

Mark Zahel

52 einsame Wanderungen. Mit GPS-Tracks

Selbst die beliebtesten Gipfel lassen sich abseits des Trubels erobern. Die Rother Wanderbuch-Reihe »Stille Pfade« verspricht stille Bergerlebnisse auf versteckten und weitgehend unbekanntem Pfaden. Von einfachen Wanderungen bis zu anspruchsvollen Gipfelzielen präsentiert diese Wanderbuch-Reihe etwas für jeden Geschmack und jedes Können. Eine praktische Übersichtstabelle in der Umschlagklappe mit allen relevanten Infos zu Schwierigkeit, Dauer, u.v.m. erleichtert die Auswahl.

1. Auflage 2024
200 Seiten mit 234 Fotos, 52 Höhenprofilen, 52 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie einer Übersichtskarte
Format 12,5 x 20 cm, kartoniert
ISBN 978-3-7633-3380-6
Preis € 18,90



Wichtige Adressen der Sektion

Geschäftsstelle: Lerchenkamp 52, 31137 Hildesheim
Tel.: 0 51 21 / 13 42 08
Fax: 0 51 21 / 69 41 87
E-Mail: info@dav-hildesheim.de

Internetadresse: www.dav-hildesheim.de
Bundesverband: www.alpenverein.de
Landesverband: www.lv-bergsteigen-niedersachsen.de
Materialverleih: siehe Geschäftsstelle (links)

Bankverbindungen:

Vereinsgirokonto: Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, IBAN DE91 2595 0130 0000 0100 14 BIC NOLADE21HIK
Vereinsgirokonto: Volksbank Hildesheim Lehrte Pattensen, IBAN DE35 2599 0011 4002 5225 00 BIC GENODEF1HHH
Kletterzentrum: Volksbank Hildesheim Lehrte Pattensen, IBAN DE92 2519 3331 4002 5225 02 BIC GENODEF1HHH
Malepartushütte: Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, IBAN DE08 2595 0130 0000 0000 62 BIC NOLADE21HIK
Hildesheimer Hütte: Raiffeisenbank Sölden, IBAN AT58 3632 4000 0040 0242 BIC RZTIAT22324
DAV-Jugend (JDAV) Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, IBAN DE75 2595 0130 0034 5048 60 BIC NOLADE21HIK

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr

Beauftragte der Sektion

Vorsitzender:

Hans-Jürgen Marcus
Tel. 0171 / 26 00 785
E-Mail: hans-juergen.marcus@dav-hildesheim.de

Stellv. Vorsitzende:

Claudia Gaßmann
Tel. 01 71 / 52 59 715
E-Mail: claudia.gassmann@dav-hildesheim.de

Schatzmeister:

Theo Schneider
Tel. 01 70 / 90 44 527
E-Mail: theo.schneider@dav-hildesheim.de

Jugendreferentin:

Valerie Reimann
E-Mail: valerie.reimann@dav-hildesheim.de

Schriftführer:

Andreas Röder
Tel. 01 51 / 70 82 61 19
E-Mail: andreas.roeder@dav-hildesheim.de

Beisitzer/innen:

Wolfgang Brandt
Tel. 0173 / 86 59 665
E-Mail: wolfgang.brandt@dav-hildesheim.de

Jens-Christof Bastian
Tel. 0 51 21 / 98 26 20
E-Mail: jens-christof.bastian@dav-hildesheim.de

Präventionsbeauftragte:

Henri Meyer-Gauen
henri.meyer-gauen@jdav.de

Karin Kafitz
E-Mail: karin.kafitz@dav-hildesheim.de

Gruppen und Referate:

Familiengruppe:

Angela Grumbrecht
Tel. 0176 / 43892089
familiengruppe@dav-hildesheim.de

Jugendgruppe:

Valerie Reimann, siehe Jugendreferentin

Leistungssport Referent:

Andreas Ludwig
Tel. 01 76 / 42 09 54 59
E-Mail: andreas.ludwig@dav-hildesheim.de

Vortragsreferat:

Ludwig Wucherpennig
Tel. 01 72 / 81 80 52 4
E-Mail: ludwig.wucherpennig@dav-hildesheim.de

Naturschutzreferat:

Simon Teichmann
E-Mail: simon.teichmann@dav-hildesheim.de

Skigruppe:

Ingo Reichmann
Tel. 05121 / 69 09 134
E-Mail: ingo.reichmann@dav-hildesheim.de

Die Biker:

Reinhard Fänger
Tel. 01 51 / 70 07 08 97
E-Mail: MTB-Waldquelle@dav-hildesheim.de

Klettergruppe:

Rainer Suddendorf
E-Mail: rainer.suddendorf@dav-hildesheim.de

Wanderguppe:

Claudia Gaßmann, siehe Vorstand
hiker-team@dav-hildesheim.de

Kanugruppe:

Rolf Inkeremann
Tel. 0 51 21 / 26 84 46
E-Mail: rolf.inkermann@dav-hildesheim.de

Ausbildungsreferat:

Claudia Gaßmann, siehe Vorstand

Öffentlichkeitsarbeit:

Claudia Gaßmann, siehe Vorstand

Internetpräsentation:

Tobias Rodenbach,
E-Mail: tobias.rodenbach@dav-hildesheim.de

Ausrüstungsverleih:

Claudia Gaßmann, siehe Vorstand

Bücherei:

Wolf-Ulrich Hentschel
E-Mail: ulrich.hentschel@dav-hildesheim.de

Kletterzentrum hiclmb

Betriebsleiter:

Björn Menrath
Tel. 0 51 21 / 69 41 89
Fax: 0 51 21 / 69 41 87
E-Mail: bjoern.menrath@hiclimb.de

Malepartushütte

Hüttenwarte:

Dirk Hörding und Lutz Wucherpennig
Tel. 0 51 81 / 233 56
E-Mail: malepartushuette@dav-hildesheim.de

Reservierungen/Disposition:

Birgit und Dirk Hörding
E-Mail: malepartushuette@dav-hildesheim.de

Hildesheimer Hütte

Hüttenwarte:

Martin Ernst
Tel. 0 51 23 / 23 33
martin.ernst@dav-hildesheim.de

Uwe Köhler
Tel. 0 51 21 / 4 14 41
uwe.koehler@dav-hildesheim.de

Buchung der Hildesheimer Hütte:

Anna Kuisle
hildesheimerhuette@aol.com

Adresse der Hildesheimer Hütte:

Hildesheimer Hütte, A-6450 Sölden,
+43 (0) 52 54 / 23 00, jährlich geöffnet
von Ende Juni bis Ende September



Deutscher Alpenverein

Rettung und Information in den Alpen

Bergrettung

Europaweiter Notruf: 112

Unter der Nummer 112 können Menschen in Notsituationen in allen EU-Mitgliedsstaaten gebührenfrei anrufen, um die Notrufzentralen der Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei zu erreichen. Auch alle Bergsportler und Bergsportlerinnen wählen unterwegs diese Nummer. Zusätzlich zur 112 gibt es in verschiedenen Ländern und Regionen spezielle Bergrettungs-Notrufnummern. Damit erreicht man die jeweilige Bergrettung direkt und nicht über allgemeine Rettungsleitstellen.

Österreich:

- Alpin-Notruf Bergrettungsdienst Österreich aus dem Inland: 140
- Aus dem Ausland mit Vorwahl 0043-512 z.B. für Innsbruck

Schweiz:

- Alpine Rettung Schweiz und Rettungsflugwacht Rega aus dem Inland: 1414
- Aus dem Ausland: 0041-333-333 333
- Sanitätsnotruf Erste Hilfe (bei medizinischen Notfällen): 144

Italien und Südtirol:

- Landesnotrufzentrale (medizinische Notfälle und Bergrettung): 118

Frankreich:

- Zentraler Notruf aus dem Inland: 15
- Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM) aus dem Ausland: 0033-450-53 16 89

Liechtenstein

- Bergrettung aus dem Inland: 117

Alpines Notsignal

- Hör- oder sichtbares Zeichen/Rufen, sechs Mal innerhalb einer Minute.
- Signal jeweils nach einer Minute Pause wiederholen.
- Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute.

Wichtige alpine Infos

- Bergwetter auf www.alpenverein.de
- Bergbericht auf www.alpenverein.de
- Aktuelle Bedingungen auf www.alpenvereinaktiv.com
- Lawinenlageberichte auf www.alpenverein.de
- Lawinenlageberichte auf www.alpenvereinaktiv.com

Alpine Auskunftsstellen

- Österreich: Alpine Auskunft des ÖAV 0043-512-58 78 28
- Frankreich: Office de haute montagne (OHM) in Chamonix 0033-450-53 22 08
- Deutschland: Alpine Info Oberstdorf, Tel: 08322/700 2202

Alpine Auskunft der DAV Sektion Berchtesgaden,
08652/9764615

ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder

Notrufzentrale der Würzburger Versicherung (24 Stunden erreichbar) 089-306 570 91

Schon gewusst?

In der DAV Mitgliedschaft ist der
Alpine Sicherheits-Service (ASS) enthalten!



- **Kostenerstattung für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis zu 25.000 € je Person und Ereignis**
- **Suchmaßnahmen zum Auffinden von Personen in Bergnot**
- **Rettungs- und Bergungseinsätze**
- **Transport ins nächstgelegene Krankenhaus**
- **ambulante Behandlung durch einen Arzt im Ausland**
- **stationäre Behandlung im Krankenhaus**
- **medizinisch notwendiger Krankentransport zur stationären Behandlung**
- **24-Stunden-Notrufzentrale**
- **Kostenübernahme und Organisation für den medizinisch sinnvollen und vertretbaren Rücktransport zum Wohnort**
- **Kostenübernahme und Organisation für die Bestattung oder Überführung**
- **Sporthaftpflichtversicherung**

Der Versicherungsschutz gilt weltweit bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsportarten oder während des Trainings im Rahmen von DAV Veranstaltungen (z.B. Bergsteigen, Bergwandern, Fels- und Eisklettern, Bouldern, Wettkampfklettern, Trekking, Skifahren, Schneeschuhgehen, Snowboarden, Höhlenbegehungen, Biking, Kajakfahren, Rafting).

Alpiner Sicherheitsdienst-Service (ASS)

Notrufnummer:

0049(0)89 - 30657091